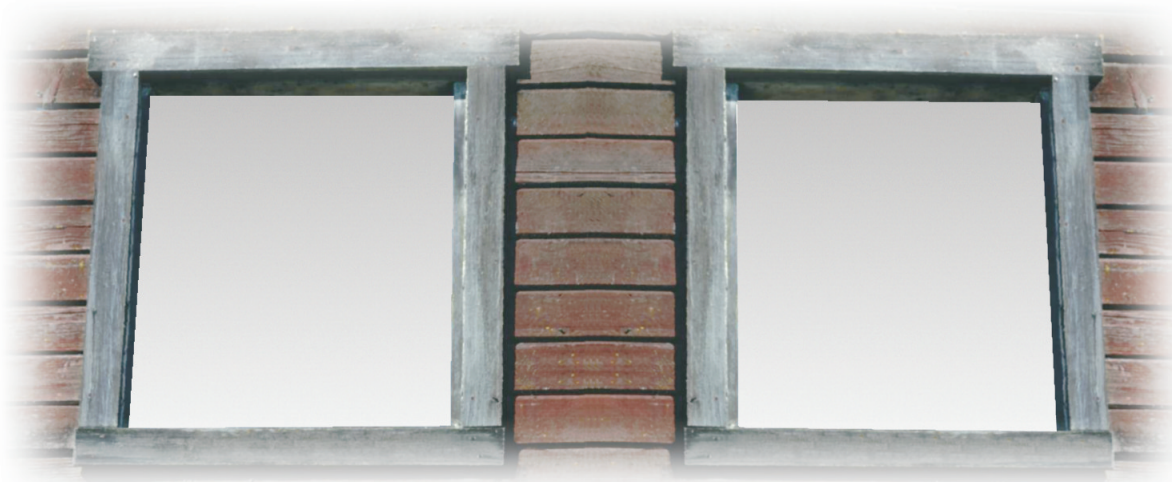




*Marga Friesch
Rudi Friesch*

*Peppo, Peppino
und die Gitarre Kunigund*



Der Tag erwacht. Noch liegt die Welt friedlich im Schlaf. Über dem Tal breitet sich der Nebel aus. Die trüben Guckfensterchen des Zirkuswagens spiegeln das eintönige Grau des neuen Tages. Bald wird die Sonne am Himmel emporsteigen, Peppo und Peppino - Großvater und Enkel - werden aus ihren Federn schlüpfen, gemeinsam frühstücken und miteinander plaudern. Beide sind unzertrennliche Freunde, beide lieben die Musik. Gelegentlich holt Peppo seine Gitarre und entlockt ihr wohlklingende Weisen. Peppino hört dann andächtig zu und wünscht sich sehnsvoll, auch einmal so schön spielen zu können.

*30 Gitarrenstunden
für den Anfangsunterricht
mit
Peppo und Peppino*



Peppo und Peppino	2
Im Zirkuswagen.	4
Das kleine Schlossgespenst	6
Zwei schwarze Hände	8
Schiffchen versenken	10
Auf der Rutschbahn.	12
Frère Jacques	14
Morgens früh um sechs	16
Der Jagdruf	18
Dort, wo die Hasen sagen: “Gut Nacht”	20
Leise murmelt die Hexenquelle.	22
Das Känguru, das hüpf immerzu.	24
Mach mal ‘nen Handstand	26
Tante Frieda hat ‘nen Vogel	28
Wenn im Schloss die Winde heulen	30
Rund herum mein brauner Bär	32
Und der Lehrer warnend spricht	34
Kleine Antilope kommt zur Wasserstelle	36
An der böhmischen Grenz	38
Am See ruht der Nachen	40
Große Uhren gehen tick - tack	42
Kommt und lasst uns tanzen, springen.	44
Die Mühle, die braucht Wind, Wind, Wind	46
Die Tiroler sind lustig	48
Draußen in dem finstern Wald	50
Der Kuckuck und der Esel	52
Adlerflug.	54
Wohlan, die Zeit ist kommen	56
So geht es in Schnützelputz Häusel	58
Meine mäusegrauer Elefant	60
Bis die Saiten um die Ohren fliegen	62
Wer weiß wohin	64



Im Zirkuswagen

Über die staubige Landstraße zieht eine seltsame Karawane, ein Wanderzirkus in unseren Tagen. Im dämmrigen letzten Zirkuswagen kauert der kleine Peppino auf einem ausgetretenen Fußbodenteppich und blickt seinen Großvater, den altehrwürdigen Clown Peppo, mit blinzeln den Augen an:

☺ “Jetzt kommt mein Rätsel an die Reihe! -

*Hier häng ich an der kalten Wand,
mich hält ein breites buntes Band.*

*Auf meinen Saiten liegt der Staub,
doch glaub, ich bin nicht stumm, noch taub.*

*Nur deshalb schweig ich leis und still,
weil niemand auf mir klimpern will.*

*nimmst du mich aber in den Arm,
dann wird mir gleich so richtig warm.*

*Und streicheln deine Finger mich,
ein schönes Lied sing ich für dich.“*

☺ “Das war keine harte Nuss, es ist meine alte Wandergitarre, meine **Adelita**! Du darfst sie von der Wand nehmen, dann setzen wir unsere Rätselstunde fort. Einverstanden? Ich nenne dir einen Teil der Gitarre und du zeigst mit deinem Finger darauf.“

☺ “Au ja, Peppo!”

☺ “Jede Gitarre besitzt wie du und ich einen **Kopf**! Der Kopf ist mit einem **Hals** verbunden. Am Ende des Halses kommt der **Körper**.“

☺ “Peppo, und wo bleiben die Beine?”

☺ “O je, das hat meine Adelita keine. Sie würde sonst im Sauseschritt aus diesem holprigen Zirkuswagen davon laufen. - Aber jetzt wollen wir die Gitarre noch genauer betrachten. Sechs **Wirbel** am Kopf sind zum Drehen da. Von **Wellen** laufen sechs Saiten über den **Sattel** zum **Steg**, schlüpfen durch winzige Bohrungen im **Saitenhalter** und werden dann verschlungen. Wenn du die Saiten zu stark anspannst, fliegen sie dir um die Ohren.”

☺ “O Peppo, du erzählst wieder das alte Schauer Märchen vom Rotkäppchen und dem Wolf!”

☺ “Auf den Hals ist ein dunkles **Griffbrett** aufgeleimt mit **Bundstäbchen** aus hellem Metall. Wanderst du mit deinen Finger immer weiter über die Bundstäbchen, kommst du zum **Schall-Loch**. Vorsicht, fall nicht hinein! Schlägst du die Saiten an, wird der Gitarrenkörper lebendig, die **Decke** beginnt zu schwingen, der **Boden** schwingt mit, nur die **Zarge** ziert sich noch etwas. Mit aller Macht drängen hohe und tiefe Töne an dein Ohr, die Gitarre beklagt sich über deine raue Behandlung.

☺ “Wenn ich meine neue Gitarre Kunigund beim Gitarrenbaumeister Hannabach abhole, werde ich sie sorgfältig behandeln, das verspreche ich dir. Ehrenwort!”

⊗ “Na ja, du brauchst mir ja nicht alles zu glauben, aber du hast deine Sache gut gemeistert. Jetzt möchte ich aber gern wissen, was in deinem Spatzengedächtnis haften geblieben ist. Wollen wir ein Spielchen machen?”

☺ “Toll, Peppo! Mensch ärgere dich nicht oder Mühle?”

⊗ “O nein, o nein, Peppino, heut ist Kofferpacken an der Reihe!”

☺ “Hast du keine Chance, gewinn ich leicht.”

⊗ “So einfach ist das aber heute nicht. Wir packen in unseren Koffer nur Teile, die zu einer Gitarre gehören!”

☺ “Ich packe in meinen Koffer eine Zarge.”

⊗ “Ich packe in meinen Koffer eine Zarge und eine Decke.”

☺ “Ich packe in meinen Koffer eine Zarge, eine Decke und sechs Wirbel.”

⊗ “Ich packe in meinen Koffer eine Zarge, eine Decke.... ”

☺ “Peppo schon zwölf Dinge, unser Koffer ist voll, ich habe gewonnen.”

⊗ “Ich packe in meinen Koffer einen Gitarrenkoffer.”

☺ “Peppo, das gilt nicht, du schummelst.”

⊗ “Na meinetwegen, ich gebe mich geschlagen. Wie wär’s zum Schluss mit einem Teekesselspiel? Meine beiden Hände sind die Hauptdarsteller.”

“Meinen Teekessel brauchst du zum Denken.”

☞ “Mein Teekessel ist ganz oben an der Gitarre.”

☞ “Kopf!”

“Meinen Teekessel kaufst du beim Metzger.”

☞ “Mein Teekessel reißt manchmal entzwei.”

☞ “Saiten!”

“Mein Teekessel schwingt beim Anschlag der Saiten.”



“An meinem Teekessel kannst du Lampen aufhängen.”



“Decke!”

“Mein Teekessel lässt sich drehen.”



“Meinen Teekessel hast du im Rücken.”



“Wirbel!”

“Mein Teekessel ist eine schmale Brücke über einen Bach.”



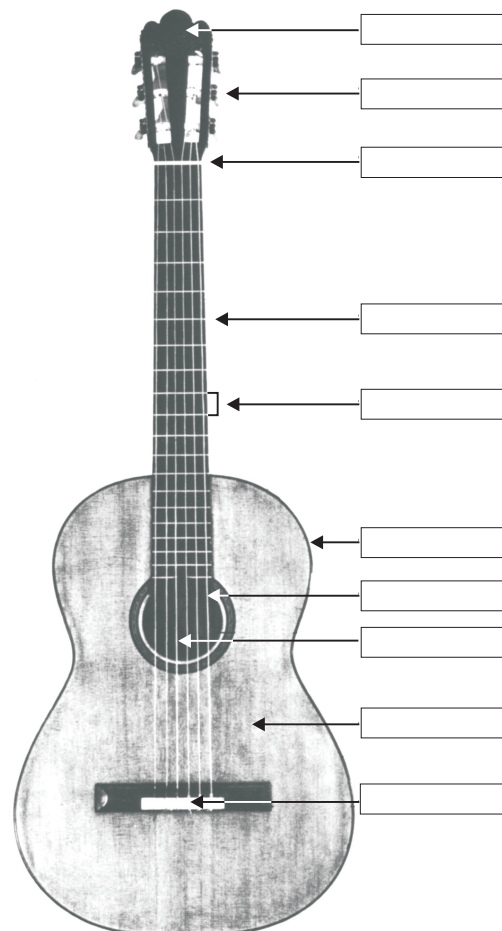
“Über meinen Teekessel sind Saiten gespannt.”



“Steg!”



“Hier noch ein Arbeitsblatt für dich aus Gitarrenstunden Melodiespiel.”





Peppinos neue Gitarre ist da. Noch ruht sie in ihrer Hülle, doch gleich wird er sie hervorholen. Nun kommt ihr Prinz, der sie aus ihrem Dornröschenschlaf erweckt. Sie ist wahrhaftig ein Meisterstück: eine Decke aus heller Fichte mit engen Jahresringen, Zarge und Boden aus Palisander, der Hals aus Mahagoni mit einem Griffbrett aus echtem schwarzen Ebenholz. Die versilberte Mechanik glänzt hell im Licht, das durch die kleinen Guckfensterchen in den Zirkuswagen fällt.

☺ *“Peppo, jetzt kann’s losgehen, am besten gleich mit den Beatles oder den Rolling Stones.”*

☺ *“Eile mit Weile, zuerst wollen wir beide gemeinsam prüfen, wie deine Gitarre klingt.”*

☺ *“Fasse deine Kunigund mit Daumen und Zeigefinger der linken Hand am Sattel von der Halsunterseite, damit sie frei schwebt! Klopfe nun mit dem Mittelfinger der rechten Hand kräftig an den oberen Teil des Kopfes, dort wo du deine Wuschelhaare hast! Spürst du wie sie schwingt, hörst du wie sie klingt?”*

☺ *“Peppo, du darfst es auch einmal versuchen.”*

☺ *“Jetzt wollen wir Klänge und Geräusche auf der Gitarre suchen.”*

☺ **Zupfe vorsichtig an den einzelnen Saiten und lausche wie die Töne allmählich verklingen!
*Gleite mit deinem Daumen über alle sechs Saiten!
Auch am Kopf sind Saiten gespannt. Schlage sie

ebenfalls an!

**Zupfe über dem Saitenhalter an den Saiten!*

**Nun dürfen Zeige- und Mittelfinger deiner rechten Hand über die Decke wandern!“*

☺ *“Klingt ja immer wieder anders!”*

☺ *“Stimmt! Nun drehe deine Gitarre um und lasse deine Fingerchen auf dem Boden herumbüpfen!*

**Klopfe mit dem Fingerknöchel an die Zarge!*

**Gleite mit dem Daumennagel die umspinnene dicke Saite entlang!*

**Streiche mit der flachen Hand am Schall-Loch über alle Saiten!*

**Drücke mit dem Mittelfinger der linken Hand die dickste glatte Saite dort, wo der Hals in die Decke übergeht, bis auf das Griffbrett nieder und gleite mit der Fingerkuppe über das Bundstäbchen hin und her!*

**Verlängere den Weg über mehrere Bundstäbchen!*

**Klopfe mit dem quergelegten Daumen auf den Steg!*

**Ergreife über dem Schall-Loch eine umspinnene Saite und gleite mit beiden Fingern hin und her.*

☺ *“Blase zur Abwechslung in das Schall-Loch.”*

☺ *“Du bist ein kleiner Schelm, Peppino, den Trick kenn ich schon lange.”*

Das kleine Schlossgespenst

- ⊗ *“Aber nun wollen wir Klänge und Geräusche der Gitarre zur musikalischen Untermalung einer Erzählung verwenden.
Immer wenn ich bei der Erzählung eine Pause ... einlege, suchst du ein passendes Geräusch, einen Klang.*

Graf Eberhard im Barte, Württembergs geliebter Herr, sitzt in seinem Turmzimmer am offenen Fenster und genießt den Sommerabend bei einem Schoppen Rotwein. Über Wiesen und Wälder weht ein laues Lüftchen! ... Zwischen den Gräsern zirpen Grillen und Heuschrecken um die Wette. ... Holzwürmer bohren unermüdlich in den dicken Balken der Zimmerdecke. ... In der Ferne hört Graf Eberhard im Barte Pferdegetrappel. ... Der Hufschlag kommt näher. ... Jemand pocht an das Schlosstor. ... Graf Eberhard im Barte schlurft die ausgetretenen Stufen der Treppe hinunter. ... Gemächlich schiebt er den Riegel zurück. ... Quietschend öffnet sich das Schlosstor. ... Niemand ist draußen, aber Graf Eberhard im Barte spürt, dass eine unsichtbare Gestalt an ihm vorbeischleicht. ...

- ☺ *“Aha, das ist das kleine Schlossgespenst. Lass mich jetzt den Faden weiterspinnen!”*

*Geisterstunde im alte Spukschloss
Schwarz und schweigend steht das alte Spukschloss hoch oben auf den Felsen und schaut hinunter auf das kleine Dorf im Tal. Vor dort hallen zwölf dumpfe Glockenschläge herauf. ... Geisterstunde. ... Heulend fegt der Wind durch die halbzerfallenen Mauern. ... Eine Tür knarrt. ... Schritte kommen die Wendeltreppe herauf. ...*

- ⊗ *“Hab ich gar nicht geahnt, dass du so toll Spukgeschichten erzählen kannst. Aber die Geisterstunde ist noch nicht vorüber, erst wenn die Dorfglocke eins schlägt. Inzwischen wird im Rittersaal noch viel geschehen. Ich bin auf die Fortsetzung gespannt.”*





Clown Peppo schmunzelt vergnügt, während Peppino voller Begeisterung seine Spukgeschichte zum Besten gibt, klopft ihm anschließend anerkennend auf die linke Schulter und beginnt dann mit seiner Fortsetzung:

- ⊗ “Nur Unfug hat das kleine Schlossgespenst in dieser Nacht im Sinn. Aus dem offenen Kamin holt es sich ein Stückchen Holzkohle, legt die rechte Hand auf die weißgetünchte Wand, fährt mit der linken Hand den Umriss nach und schreibt mit fetten Lettern darunter

*p i m a
heut war ich da!*

Nun umfährt es mit dem Holzkohlenstift die andere Hand, schon prangt auf dem bellen Untergrund

*1 2 3 4
auch ich war hier!*

- ☺ “Peppo, warum hat das kleine Schlossgespenst gerade diese Ziffern und Buchstaben gewählt?”
- ⊗ “Weil das die Fingerbezeichnungen beim Gitarrenspiel sind, Peppino. Woher das kleine Schlossgespenst dies weiß, bleibt sein Geheimnis. Ich glaube, es würde dir auch Spaß bereiten, deine beiden Hände an den Brettern des Zirkuswagens zu verewigen. Lass das hübsch bleiben, sonst musst du wieder eine Woche Kartoffeln schälen! Aber schau mal in Gitarrenstunde Melodiespiel nach, dort sind zwei Seiten für dich freigehalten!”
- ☺ “An die Arbeit, an das Vergnügen.”

- ⊗ “Du wartest gewiss schon lange darauf, richtig zu spielen? Zunächst wollen wir es ganz ohne Noten versuchen.
*Stütze Zeige-, Mittel- und Ringfinger der rechten Hand auf die Melodiesaiten.
*Berühre mit der Kuppe des gestreckten Daumens (p) die E-Saite (**Ausgangsstellung**).
*Drücke die E-Saite in Richtung A-Saite!
*Gleite mit der Kuppe des Daumens über die E-Saite, bis der Nagel sie erfasst und gleich wieder losschnellen lässt!
*Führe den Daumen weiter, bis er den Zeigefinger berührt!
*Kehre mit dem Daumen in einer fast kreisförmigen Bewegung in die **Grundstellung** zurück; die Kuppe schwebt dabei wenige Millimeter über der (noch schwingenden) E-Saite.
*Berühre mit der Kuppe des gestreckten Daumens die E-Saite ...
*Achte darauf, dass der Daumen sich nur im dritten Gelenk, dem Daumenhandwurzel-gelenk, bewegt, ohne sich dabei nach innen zu krümmen oder eine Bewegung der ganzen Hand zu verursachen!
*Achte darauf, dass sich der Daumen mit seiner Kuppe vor und während des Anschlags immer außerhalb des Zeigefingerbereichs befindet! Er darf nie ins Handinnere schlagen.“

Zwei schwarze Hände

- ⊗ *“Als nächsten Schritt kommt eine kleine rhythmische Übung auf der E-Saite mit Daumenanschlag:*

lang - lang - kurz - kurz - lang
----- -- -- -----

Dazu passt der alte Kinderreim:

Eins, zwei, Po - li - zei
----- -- -- -----
drei, vier, Of - fi- zier
----- -- -- -----
fünf, sechs, al - te Hex
----- -- -- -----
sieb, acht, gu - te Nacht
----- -- -- -----
neun, zehn, ich muss gehn
----- -- -- -----
elf, zwölf, kom - men Wölf.
----- -- -- -----

- ☺ *“Und wo bleibt die linke Hand?”*

- ⊗ *“Ist schon so weit. Also pass auf, immer wenn die kurzen Wörter kommen, beim zweiten Teil des Reims, berührst du mit dem kleinen Finger der linken Hand genau über dem XII. Bund-stäbchen die tiefe E-Saite und schlägst mit dem Daumen der rechten Hand an. Es erklingt dann ein natürlicher Oberton.”*

- ☺ *“Meinem kleinen Schlossgespenst fallen fast die Augen zu, weit sperrt es seinen Mund auf und gähnt:
‘Um ein Uhr schleich ich fort,
an einen andern Ort.’
Peppo kann ich diesen Reim begleiten?”*

- ⊗ *“Sehr einfach, Grundton - Oberton im XII. Bund im Wechsel!”*

- ☺ *“Gut, ich werd’s versuchen - und bis zur nächsten Gitarrenstunde denk ich mir lustige Reime aus und begleite sie ebenfalls mit Daumenanschlag!”*





An einem wackligen Tisch sitzen Peppo und Peppino einander gegenüber. Draußen regnet es in Strömen, der Wind peitscht die Regentropfen gegen die Fensterscheiben. Ein Wetter, bei dem man keinen Hund vor die Türe jagt. Peppo kratzt sich hinterm Ohr, öffnet die Schreibtischschublade, holt Papier, Bleistift und ein abgebrochenes Lineal hervor. Er zieht damit sechs waagrechte und dreizehn senkrechte Linien - ein einfaches Griffbrett - nickt Peppino freundlich zu und beginnt zu erklären:

- ⊗ *“Zwei Klabautermänner, Eddie und Freddie, treffen sich in stürmischer Nacht auf einem alten Kahn zu ihrem Lieblingspiel*

Schiffchen versenken.

Beide verstecken auf ihrem Plan ein einziges Schiffchen. Abwechselnd feuert jeder aus seiner Bordkanone einen Schuss ab. Sieger ist, wer als erster einen Treffer landet.

- ☺ *“Peppo, sonst haben wir immer aus deinem Notizblock Papier mit kleinen Kästchen genommen!”*
- ⊗ *“Heute sind wir aber Klabautermänner, unsere wilde See ist das Griffbrett der Gitarre. Wir zeichnen ein kleines Boot in einem beliebigen Bundfeld auf eine der sechs Saiten. Vom Sattel aus wird geschossen, wir wählen zuerst die Saite und nennen dann das Bundfeld.”*
- ☺ *“Peppo, reich mir bitte Bleistift und Lineal, damit*

ich auch ein Schlachtfeld aufzeichnen kann.”

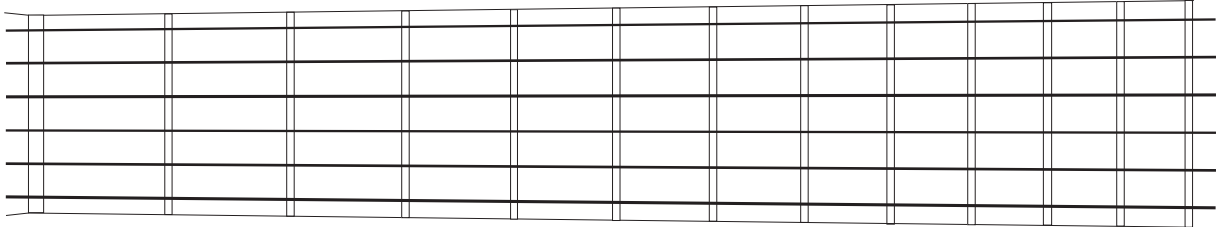
- ⊗ *“Um den Startschuss wollen wir noch knobeln.”*
- ☺ *“Meine Kanone ist geladen. Mein Ziel liegt auf der d-Saite im fünften Bund.”*
- ⊗ *“A-Saite, zweiter Bund.”*
- ☺ *“Weit daneben, e´- Saite, elfter Bund.”*
- ⊗ *“Gut gezielt, aber schlecht getroffen.”*
- ☺ *“E-Saite, erster Bund.”*
- ⊗ *“Nicht schlecht, du hast das Ziel nur knapp verfehlt, b-Saite, drittes Bundfeld.”*

.....

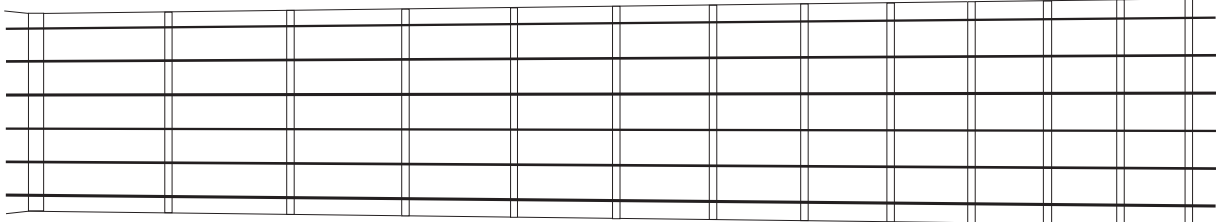
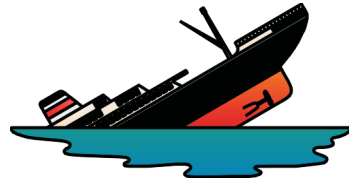
- ☺ *“Hurra, Klabautermann Peppino hat gewonnen, eine Buddel Rum ist fällig!”*

Schiffchen versenken

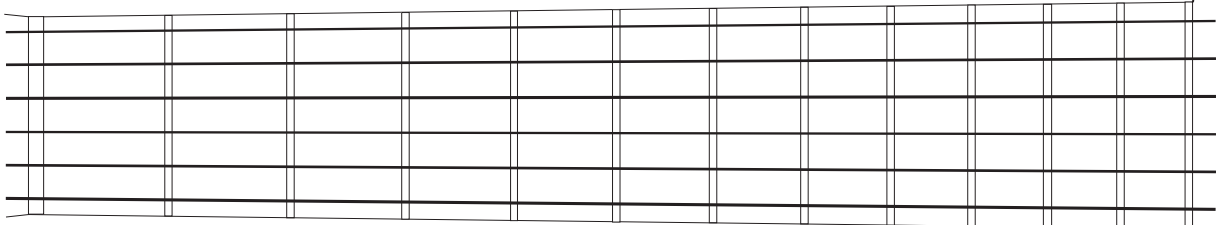
Gitarre 1



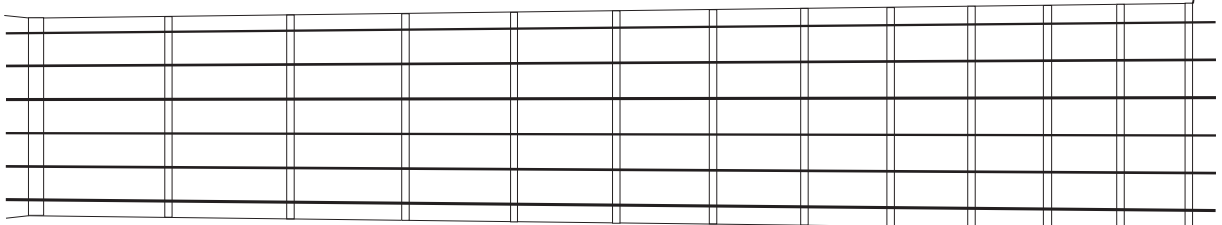
Gitarre 2



Gitarre 1



Gitarre 2





Eine fröhliche Schar Buben und Mädchen tummelt sich auf dem Kinderspielplatz. Die Mütter ruhen sich auf bequemen Sitzbänken aus, plaudern miteinander und werfen gleichzeitig ein Auge auf die lieben Kleinen. Peppo winkt Peppino ans Fenster:

- ☹ *“Schau, dort drüben die Rutschbahn scheint heute nicht gefragt zu sein, nur ein einziger Junge hält sich dort auf, saust immer wieder im Affenzahn die glatte Fläche hinunter und landet im weichen Sand.”*
- ☺ *“Lass unser lieber die Gitarre zur Hand nehmen, der Spielplatz ist für mich langweilig.”*
- ☹ *“Ssst ... schon saust er die h-Saite hinunter und fällt beinahe ins Schall-Loch, wenn ihn die g-Saite nicht aufgefangen hätte.”*
- ☺ *“Wer saust die h-Saite hinunter? Versteh ich überhaupt nicht.”*
- ☹ *“Pass auf, ich sag es dir noch einmal, diesmal ganz langsam und deutlich.”*
 - *Stütze den Daumen der rechten Hand auf eine Bass-Saite.*
 - *Berühre mit der Kuppe des Zeigefingers die h-Saite und gleite an ihr, wie auf einer Rutschbahn, in Richtung Steg entlang.*
 - *Gleite immer weiter, bis die Saite plötzlich unter der Fingerkuppe hinwegrutscht. Die h-Saite beginnt zu schwingen und zu klingen.*
 - *Lausche dem Ton nach bis er verklungen ist.*
 - *Wiederhole diese Anschlagsbewegung mehrmals hintereinander.“*
- ☺ *“Ich bleib immer wieder mit dem Fingernagel hängen.”*
- ☹ *“Hier helfen nur Nagelschere und Feile. Die Fingernägel der Anschlagsfinger müssen geschnitten und geglättet werden.”*
- ☺ *“Ich kau sie mir lieber ab, ich hasse Fingernägelschneiden!”*
- ☹ *“Keine Widerrede. - So, nun ist alles schon vorbei, ganz ohne Tränen. Und nun zurück zu unserer Rutschbahn, zur h-Saite. Der große starke Mittelfinger guckt dem Zeigefinger schon eine ganze Weile zu, auch er möchte dieses neue Spiel einmal ausprobieren.”*
- ☺ *“Darf er, muss er!”*
- ☹ *“O, wer kommt denn da, der plumpe, etwas ungeschickte Ringfinger. Schon steht er oben am Start, er traut sich nicht so richtig, soll er oder soll er nicht? Zeige- und Mittelfinger schauen belustigt zu.”*

- ⊗ “Ob der Ringfinger auf die Nase fällt oder kopfüber im Sand landet?”
- ☺ “Peppo, und der kleine Finger?”
- ⊗ “Den schickt der Mittelfinger wieder nach Hause: ‘Kleiner du bist noch nass hinter den Ohren, verschwinde!’”
- ⊗ “Nun klopft der Mittelfinger dem Zeigefinger auf die Schulter und schlägt ihm vor, im Wechsel die Rutschbahn hinunter zu flitzen:

Mittelfinger - Zeigefinger - Mittelfinger -

m - i - m - i - m - i - m - i

Beim Gitarrespiel nennen wir dies Wechselschlag. Der Mittelfinger winkt dem Ringfinger und erklärt ihm, dass er auch mitspielen darf, dass er sich aber die Reihenfolge halten muss:

Mittelfinger - Zeigefinger - Ringfinger

m - i - a - m - i - a - m - i - a

Der Ringfinger keucht, das Tempo, das die beiden anderen Finger vorlegen, ist ihm zu hoch. Er legt sich ins Gras und ruht sich aus. Mittel- und Zeigefinger haben sich in der Zwischenzeit ein anderes Spiel ausgedacht, Verstecke. Der Mittelfinger zählt aus:

‘Eins, zwei, drei, vier, fünf, sechs, sieben in der Schule wird geschrieben.’“

- ☺ “In der Schule wird gelacht, bis der Lehrer patsch, patsch macht.”
- ⊗ “Und nun begleite den ersten Teil des Reimes mit dem Wechselschlag *m - i* !”
- ☺ “Gelt, da staunst du, Peppo!?”
- ⊗ “Genug für heute, die Fingerchen sind müde, die Schule ist aus, sie gehen nach Haus! Ihre Hausaufgaben finden sie in ‘Gitarrenstunden Melodiespiel’:

Zwei Tannenwurzeln
Der Lattenzaun
Schaukelt südwärts

Hein, der Schiffskoch
Klabautermann
Der Meerschottdachs



Was droben in den Wipfeln rauscht,
das wird hier unten ausgetauscht.

Ein altes Eichhorn sitzt dabei
und strickt wohl Strümpfe für die zwei.

Die eine sagt: knig. Die andere sagt: knag.
Das ist genug für einen Tag.



Frère Jacques

Peppo liebt den feinen Humor. Gerne ergötzt er sich an den Galgenliedern von Christian Morgenstern. Auch Peppino findet daran Gefallen.

☺ *“Peppo lies mir nochmals das Gedicht von den drei Glocken vor!”*

⊗ *Bim, Bam, Bum*

*Ein Glockenton fliegt durch die Nacht,
als hätte er Vogelflügel;
Er sucht die Glockentönerin BIM,
die ihm vorausgeflogen;*

*»O komm,« so ruft er, »komm, dein BAM
erwartet dich voll Schmerzen.
Komm wieder, BIM, geliebtes Lamm,
dein BAM liebt dich von Herzen !«*

*Doch BIM, daß ihrs nur alle wisst,
hat sich dem BUM ergeben;
der ist zwar auch ein guter Christ,
allein das ist es eben.*

*Der BAM fliegt weiter durch die Nacht,
wohl über Wald und Lichtung.
Doch, ach, er fliegt umsonst!
Das macht, er fliegt in falscher Richtung.*

☺ *“Bim, Bam, Bum,
die Lesestunde ist um.”*

⊗ *“Es wartet schon Klein Kunigunde
auf ihre heißgeliebte Gitarrenstunde.”*

☺ *“Ein holpriger Reim, für unsern Zirkuswagen
reicht’s.”*

⊗ *“Eben fliegt der Bum zum Türspalt herein zu
Kunigunde, schlüpft ins Schall-Loch hinein und weg
ist er. Hol ihn wieder heraus, wenn du kannst!”*

☺ *“Kleinigkeit. Schlag ich die tiefe E-Saite an, erklingt
ein dumpfes Bum.”*

⊗ *“Christian Morgenstern hat seine drei Glockentöne
Bim, Bam und Bum genannt. Der tiefste Ton der
Gitarre heißt großes E.”*

☺ *“Gibt es auch ein kleines e?”*

⊗ *“Ja, großes E und kleines e gehören zusammen. Das
kleine e findest du auf der E-Saite, wenn du mit
dem kleinen Finger sie genau in der Mitte berührst
und mit dem Daumen der rechten Hand in der Nähe
des Steges anschlägst.”*

- ⊗ ➤ “Großes E und kleines e lassen sich mübelos im Wechsel spielen.
 - Großes E und kleines e können wir mit Hilfe der Notenlinien aufschreiben.
 - Das kleine e liegt auf der untersten Notenlinie, das große E tief im Keller unter der dritten Hilfslinie.
 - Aufgeschriebene Töne, großes E und kleines e, können wir vom Blatt spielen.“
 - In Gitarrenschule 1 findest du bei Frère Jacques in der Begleitstimme ein Beispiel. Wollen wir den Versuch wagen?“

☺ “Bin gerne bereit. Frère Jacques - Morgengeläut.”

- ⊗ “Auch auf der A-Saite ist das kleine e versteckt. Du findest es, wenn du zuerst das kleine e als Oberton auf der E-Saite anschlägst und dann mit gegriffenen Tönen auf der A-Saite vergleichst.”

☺ “Frère Jacques - Vespergeläut auf der A- und E-Saite.”

- ⊗ “Auch auf der d-Saite ist das kleine e versteckt.”

☺ “Schon gefunden. Frère Jacques - Abendgeläut auf der d- und E-Saite.”

- ⊗ “Damit du das kleine e auf den gegriffenen Saiten leichter findest, klebst du einen bunten Punkt hinter das Bundstäbchen mit dem Namen darauf. Zum Schluss noch ein Gedicht von Christian Morgenstern:

Der Zwölf-Elf

Der Zwölf-Elf hebt die linke Hand.
Da schlägt es Mitternacht im Land.

Es lauscht der Teich mit offenem Mund.
Ganz leise heult der Schluchtenbund.

Die Dommel reckt sich auf im Rohr.
Der Moosfrosch lugt aus seinem Moor.

Der Schnecke horcht auf in seinem Haus;
desgleichen die Kartoffelmaus.

Das Irrlicht selbst macht Halt und Rast
auf einem windgebrochnen Ast.

Sophie, die Maid, hat ein Gesicht:
Das Mondschaft geht zum Hochgericht.

Die Galgenbrüder wehn im Wind.
Im fernen Dorfe schreit ein Kind.

Zwei Maulwürf küssen sich zur Stund
als Neuvermählte auf den Mund.

Hingegen tief im finstern Wald
ein Nachtmahr seine Fäuste ballt:

Dieweil ein später Wanderstrumpf
sich nicht verlief in Teich und Sumpf.

Der Rabe Ralf ruft schaurig: "Kra!
Das End ist da ! Das End ist da !"

Der Zwölf-Elf senket die linke Hand:
Und wieder schläft das ganze Land.



Durch die halb offene Tür fällt warmer Sonnenschein in den Zirkuswagen. Peppino hält es drinnen nicht mehr aus, ihn zieht es in die freie Natur. Zurück bleibt ein aufgeschlagenes Büchlein. Peppo schaut neugierig auf dem Umschlag nach dem Titel: 'Die kleine Hexe'. "Passt gut zu unserer heutigen Gitarrenstunde", brummelt er vor sich hin.

- ☹ "Morgens früh um sechs, kommt die kleine Hex'."
- ☺ "Morgens früh um sieben, schabt sie gelbe Rüben."
- ☹ "Ausgezeichnet, du kennst ja das Gedicht schon auswendig. Wir wollen es heute auf der dünnsten Saite mit Wechselschlag begleiten. Aber zuvor müssen wir dieser Saite einen Namen geben. Erinnerst du dich noch an das große E und das kleine e?"
- ☺ "Das kleine e erhalte ich als Oberton, wenn ich über dem XII. Bundstäbchen die E-Saite in ihrer Mitte berühre."
- ☹ "Wenn wir diese Saite zwischen Sattel und XII. Bundstäbchen nochmals halbieren erhalten wir einen neuen Oberton - das eingestrichene e'."
- ☺ "Klingt viel höher als das kleine e."
- ☹ "Nun vergleiche diesen neuen Oberton mit der dünnsten Saite!"

- ☺ "Beide klingen gleich, dann heißt die dünnste Saite e'-Saite'. Stimmt's?"
- ☹ "Du hast, wie fast immer, recht. Schlage bitte Gitarrenschule 1 auf, dort findest du das Gedicht 'Morgens früh um sechs' mit dem Fingersatz."
- ☺ "Der ist aber nicht vollständig!"
- ☹ "Den sollst du ergänzen. Hol Bleistift und Radiergummi, mach dich an die Arbeit, ich helfe dir an den schwierigen Stellen."
- ☺ "Ging auch ohne deine Hilfe. Alles richtig?"
- ☹ "Ja. Und nun wollen wir das Gedicht mit dem angegebenen Fingersatz auf der leeren e'-Saite begleiten. - Gut gemeistert. Hast du gehört, die kleine Hexe hat mit einem Zauberspruch deine e'-Saite verzaubert, sie schweigt fein still."
- ☺ "Begleiten wir das Gedicht auf der benachbarten h-Saite!"
- ☹ "Aber mit dem gleichen Ton e' bitte! Wenn du die gegriffenen Töne auf dieser Nachbarsaite mit der e'-Saite vergleichst findest den richtigen Bund schnell."

- ☺ *“Fünfter Bund. Soll ich einen farbigen Punkt aufkleben?”*
- ☹ *“Die kleine Hexe besitzt einen sprechenden Raben, Abraxas. Mit ihm unterhält sie sich bisweilen. Unsere beiden Gitarren wollen ebenfalls miteinander plaudern. Ich spiele auf meiner Gitarre den ersten Teil der Notenzeile ‘Morgens früh um sechs’, du den zweiten Teil ‘kommt die kleine Hexe’.”*
- ☺ *“Jetzt tauschen wir die Rollen?”*
- ☹ *“Dieses Zwiegespräch kannst du auch auf einer Gitarre spielen. Für den ersten Teil der Notenzeile verwendest du die leere e’-Saite, für den zweiten Teil die gegriffene Nachbarsaite.”*
- ☺ *“Ich will’s einmal versuchen.”*
- ☹ *“Hörst du einen Klangunterschied?”*
- ☺ *“Die leere Saite klingt lauter und heller, die gegriffene Saite leiser und weicher.”*
- ☹ *“Die kleine Hexe ist auch nicht mehr die Jüngste, zwischen ihren Arbeiten legt sie Pausen ein.”*
- ☺ *“Das sind wohl die komischen Zeichen in der Mitte und am Schluss jeder Notenzeile?”*
- ☹ *“Erraten! Wir legen jetzt auch eine Pause ein, für die gibt es noch kein Zeichen.”*

Die kleine Hexe besaß einen Raben, der sprechen konnte. Das war der Rabe Abraxas. Er konnte nicht nur "Guten Morgen!" und "Guten Abend!" krächzen wie ein gewöhnlicher Rabe, der sprechen gelernt hat, sondern auch alles andere. Die kleine Hexe hielt große Stücke auf ihn, weil er ein ausnehmend weiser Rabe war, der ihr in allen Dingen die Meinung sagte und nie ein Blatt vor den Schnabel nahm.

Etwa sechs Stunden am Tage verbrachte die kleine Hexe damit, sich im Hexen zu üben. Das Hexen ist keine einfache Sache. Wer es im Hexen zu etwas bringen will, darf nicht faul sein. Er muß zuerst alle kleineren Hexenkunststücke lernen und später die großen. Seite für Seite muß er das Hexenbuch durchstudieren, und keine einzige Aufgabe darf er dabei überspringen. Die kleine Hexe war erst auf Seite zweihundertdreizehn des Hexenbuches. Sie übte gerade das Regenmachen. Sie saß auf der Bank vor dem Backofen, hatte das Hexenbuch auf den Knien liegen und hexte. Der Rabe Abraxas saß neben ihr und war unzufrieden.

"Du sollst einen Regen machen", krächzte er vorwurfsvoll, "und was hext du? Beim erstenmal läßt du es weiße Mäuse regnen, beim zweitenmal Frösche, beim drittenmal Tannenzapfen! Ich bin ja gespannt, ob du wenigstens jetzt einen richtigen Regen zustande bringst!"

aus Ottfried Preußler: *“Die kleine Hexe”*



Eines Tages sprach die Mutter zu Rotkäppchen: "Komm Rotkäppchen, da hast du ein Stück Kuchen und eine Flasche Wein, bring das dem Jäger." "Ich will das schon alles gut machen," sagte Rotkäppchen zur Mutter und gab ihr die Hand darauf.

Bald erreichte Rotkäppchen die Jagdhütte am Waldrand. Es klopfte höflich an die Tür. Nach einem lauten 'Herein' stürmte es in das Jagdzimmer und erschrak. An der Wand neben dem Jagdhorn hing der Pelz des Wolfes, der Jäger saß in seinem Lehnstuhl und rauchte gemütlich sein Pfeifchen. Als Rotkäppchen sich vom ersten Schrecken erholte hatte, fragte es den Jäger: "Darf ich mal auf dem Jagdhorn blasen?" "Natürlich," lachte der Jäger. Rotkäppchen pustete in das Horn und schon erschallte ein lautes Hallali, so dass der alte Rauhaardackel mit eingeklemmten Schwanz aus der Türe schlich. "Gut gemacht," meinte der Jäger, "aber ich kann sogar zwei Töne darauf blasen."

➤ *Lasse die e'-Saite länger klingen!*

➤ *Wiederhole diese vier Töne!*

Schon haben wir den ersten kleinen Jagdruf:

*'Draußen im Wald,
das Horn erschallt. "'*

☺ *"Eins, zwei, drei, vier
Peppo trinkt Bier."*

☹ *"Vier, drei, zwei, eins,
du kriegst noch keins."*

☺ *"Ich trinke Milch,
du bist ein Knilch!"*

*Entschuldigung Peppo, ich hab keinen besseren Reim
gefunden."*

☹ *"Was auf einem Jagdhorn möglich ist, lässt sich auch
auf der Gitarre nachvollziehen. Wir wollen heute
verschieden Jagdrufe auf der 2. Saite, der
b-Saite, lernen."*

➤ *Schlage die leere b-Saite an!*

➤ *Greife auf der b-Saite im V. Bund mit dem
Zeigefinger den Ton e' und spiele ihn!"*

➤ *Schlage die leere b-Saite an!*

➤ *Greife auf der b-Saite im V. Bund mit dem
Zeigefinger den Ton e' und spiele ihn!"*

☺ *"Klingt wie das Martinshorn, wenn der
Krankenwagen durch die Straßen rast."*

☹ ➤ *Schlage die leere b-Saite dreimal kurz
nacheinander an, dann die e'-Saite einmal.*

⊗ “Den zweiten Jagdruf spiel ich dir vor:

h - e' - e' - e' - h - e' - e' “

☺ “*h - e' - e' - e' - h - e' - e'*”

⊗ “In dem Walde steht ein Haus,”

☺ “In dem Walde steht ein Haus,”

⊗ “*h - e' - e' - e' - h - e' - e'*”

☺ “*h - e' - e' - e' - h - e' - e'*”

⊗ “Schaut ein Reh zum Fenster 'naus.”

☺ “Schaut ein Reh zum Fenster 'naus.”

⊗ “Jetzt den ganzen Jagdruf!”

☺ “In dem Walde steht ein Haus,
schaut ein Reh zum Fenster 'naus.”

⊗ “Den dritten Jagdruf finden wir in
Gitarrenschele 1, Seite 25. Würdest du bitte
aufschlagen?”

Wie der Wolf sein Gelüsten gestillt hatte, legte er sich wieder ins Bett, schlief ein und fing an, überlaut zu schnarchen. Der Jäger ging eben

an dem Haus vorbei und dachte: Wie die alte Frau schnarcht, du mußt doch sehen, ob ihr was fehlt.' Da trat er in die Stube, und wie er vor das Bett kam, so sah er, daß der Wolf darin lag. Finde ich dich hier, du alter Sünder«, sagte er, "ich habe dich lange gesucht." Nun wollte er seine Büchse anlegen, da fiel ihm ein, der Wolf könnte die Großmutter gefressen haben, und sie wäre noch zu retten, schoß nicht, sondern nahm eine Schere und fing an, dem schlafenden Wolf den Bauch aufzuschneiden. Wie er ein paar Schnitte getan hatte, da sah er das rote Käppchen leuchten, und noch ein paar Schnitte, da sprang das Mädchen heraus und rief: "Ach, wie war's so dunkel in dem Wolf seinem Leib!« Und dann kam die alte Großmutter auch noch lebendig heraus. Rotkäppchen aber holte geschwind große Steine, damit füllten sie dem Wolf den Leib, und wie er aufwachte, wollte er fortspringen, aber die Steine waren so schwer, daß er gleich niedersank und sich tot fiel. Da waren alle drei vergnügt; der Jäger zog dem Wolf den Pelz ab und ging damit heim, die Großmutter aß den Kuchen und trank den Wein, den Rotkäppchen gebracht hatte, und erholte sich wieder, Rotkäppchen aber dachte: Du willst dein Lebtage nicht wieder allein vom Wege ab in den Wald laufen, wenn dir's die Mutter verboten hat.





Isegrim, der große Wolf, wollte seinen kleinen Bruder, der beim Jäger an der Wand hing, rächen. Er schlich etliche Mal um das Haus, sprang endlich aufs Dach und wollte warten, bis Rotkäppchen abends nach Haus ginge; dann wollte er ihm nachschleichen und wollt's in der Dunkelheit fressen. Aber der Jäger merkte, was er im Sinn hatte. Nun stand vor dem Haus ein großer Steintrog, da sprach er zu dem Kind: "Nimm den Eimer, Rotkäppchen, gestern hab' ich Würste gekocht, da trag das Wasser, worin sie gekocht sind, in den Trog." Rotkäppchen trug so lange, bis der große Trog ganz voll war. Da stieg der Geruch von den Würsten dem Wolf in die Nase, er schnupperte und guckte hinab, endlich machte er den Hals so lang, dass er sich nicht mehr halten konnte und anfang zu rutschen. So rutschte er vom Dach herab, gerade in den großen Trog hinein und ertrank.

⊗ "Der Jäger wohnt am Waldrand, dort wo Fuchs und Has sich 'Gute Nacht' sagen. Rotkäppchen besucht ihn gern. Im Jagdzimmer tickt leise die Wanduhr, der Wind säuselt sanft in den Baumwipfeln, singt das Lied vom Kreuz am Wegrand. Wir wollen es miteinander lernen. Dazu brauchen wir einen neuen Ton, das große H auf der A-Saite im II. Bund."

☺ "Mit welchem Finger soll ich ihn greifen?"

⊗ "Heute ist der Mittelfinger an der Reihe."



Dort wo die Hasen sagen: "Gut Nacht!"



☹ "Der Ringfinger der linken Hand ist beleidigt. Zeige- und Mittelfinger, seine beiden großen Brüder, durften zeigen, welche Kraft und Geschicklichkeit sie besitzen. Wollen wir den Ringfinger auch ein bisschen mitspielen lassen?"



☺ "Meinetwegen."

☹ "Greife das kleine e auf der A-Saite im VII. Bund mit dem Ringfinger. Spiele diesen Ton! "Greife das große H auf der E-Saite im VII. Bund mit dem Ringfinger. Spiele diesen Ton!"



☺ "Ich weiß schon, was jetzt folgt. Wir spielen das Lied vom Kreuz am Wegrund nochmals mit einem neuen Fingersatz."



☹ "Stimmt. Start zur zweiten Runde."

"Die Nacht bricht herein, als sich Rotkäppchen auf den Heimweg macht. Ein bißchen Angst hat es schon. Um diese zu vertreiben trällert es ein Liedchen vom Jäger und dem Kuckuck vor sich hin:

'Auf einem Baum ein Kuckuck...'

Du findest dieses Lied vom Kuckuck und dem Jäger in Gitarrenschule 1, Seite 23."





Die böse Stiefmutter aber war eine Hexe und hatte wohl gesehen, wie die beiden Kinder fortgegangen waren, war ihnen nachgeschlichen, heimlich, wie die Hexen schleichen, und hatte alle Brunnen im Walde verwünscht. Als sie nun ein Brunnlein fanden, das so glitzerig über die Steine sprang, wollte das Brüderchen daraus trinken; aber das Schwesterchen hörte, wie es im Rauschen sprach: "Wer aus mir trinkt, wird ein Reh, wer aus mir trinkt, wird ein Reh."

Das Schwesterchen sprach: "Ach, Brüderchen, trink nicht, sonst wirst du ein Reh und läufst mir fort." Aber das Brüderchen hatte sich gleich beim Brunnlein niedergekniet und von dem Wasser getrunken, und wie die ersten Tropfen auf seine Lippen gekommen waren, lag es da als ein Rehkälbchen.

- ☹ *"Während das Schwesterchen herzzerreißend weint, geht das Frühjahrskonzert im Wald weiter. Der Kuckuck ist von seiner weiten Reise aus Afrika zurückgekehrt. Immer wieder ertönt sein Ruf:*
- 😊 *"Kuckuck, Kuckuck!"*
- ☹ *"Für diesen Ruf brauchen wir zwei Töne, das zweigestrichene g' auf der b-Saite im VIII. Bund und das zweigestrichene e' auf derselben Saite im V. Bund. Den Ton g' greifen wir mit dem kleinen Finger, den Ton e' mit dem Zeigefinger. Der Zeigefinger bleibt liegen, wenn der kleine Finger seinen Ton greift. Wir nennen dies einen Gabelgriff."*



- ☹ *"Die Meise mischt beim Frühjahrskonzert eifrig mit."*



- ☹ *"Im Laubwerk versteckt flötet eine weiterer Musikant."*



Leise murmelt die Hexenquelle

Brüderchens Abschied

Melodie aus der Slowakei

Lehrer

Schwe - ben Ne - bel im Tal auf und nie - der,

Schüler

lie - be Schwe - ster, dann seh'n wir uns wie - der.

Hör ich hell das Hift - horn klin - gen, be - jo tri - di - o,

möcht ich ü - ber Grä - ben sprin - gen be - jo tri - di - o!



Das Känguru, das hüpf immerzu

Vergnügt schlendern Peppo und Peppino durch den Zoo. Gerade stehen beide vor dem Gehege der Kängurus. Peppino blinzelt seinen Opa an. "Bitte einen Reim über diese australischen Hüpfen." Peppo kratzt sich hinter den Ohren und legt dann los:

*"Das Känguru, das hüpf immerzu,
macht nicht einmal Rast,
gönnt sich keine Ruh.
Das Känguru, das hüpf immerzu!"*

Etwas später vor der Suhle eines kleinen Stachelschweins lacht Peppino: "Opa, wie kratzt sich dieses Ferkel, wenn es juckt." Darauf weiß Peppo auch keine Antwort, aber wieder hat er einen Reim bereit:

*"Das Stachelschwein grunzt dort ganz allein, es muss
wohl so sein,
denn es riecht nicht fein.
Das Stachelschwein grunzt dort ganz allein."*

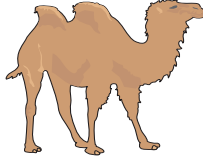
Auch ein unterhaltsamer Zoobesuch geht zu Ende und etwas später sitzen Peppo und Peppino im Zirkuswagen bei der wöchentlichen Gitarrenstunde.

- ☹ "Setz deinen Zeigefinger im V. Bund auf die b-Saite und deinen Ringfinger im VIII. Bund auf die e'-Saite."
- ☺ "Aha, wieder ein Gabelgriff, diesmal über zwei Saiten!"
- ☹ "Und nun setzt deinen kleinen Finger im VIII. Bund auf die b-Saite."

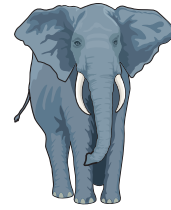
- ☺ "Aha, unser Gabelgriff von 'Leise murmelt die Hexenquelle.' Stimmt's?"
- ☹ "Drei Finger greifen drei Töne..."
- ☺ "Der Ringfinger den Ton b', der kleine Finger den Ton g' und der Zeigefinger den Ton e'."
- ☹ "Diese drei Töne brauchen wir für den Anfang des Liedchens 'Das Känguru'. Ich spiel es dir einmal vor!"



*Das Dromedar, dumm immer schon war.
Im Kopfe nur Stroh und trotzdem ist's froh.
Das Dromedar, dumm immer schon war.*



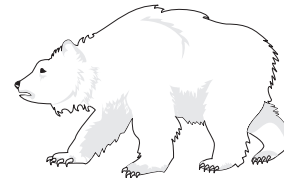
*Der Elefant, er radelt durchs Land.
Ein Reifen ist platt, keine Luft mehr er hat.
Der Elefant, er radelt durchs Land.*



*Das Krokodil, es frisst manchmal viel.
Dann pflegt es die Ruh, macht die Schlitzaugen zu.
Das Krokodil, es frisst manchmal viel.*



*Der Grizzlybär, er fürchtet sich sehr,
vor Donner und Blitz, vor Regen und Hitz.
Der Grizzlybär, er fürchtet sich sehr.*



*Der Papagei, er schreit heut für zwei,
er guckt um die Ecke, sucht sich ein Versteck.
Der Papagei, er schreit heut für zwei.*



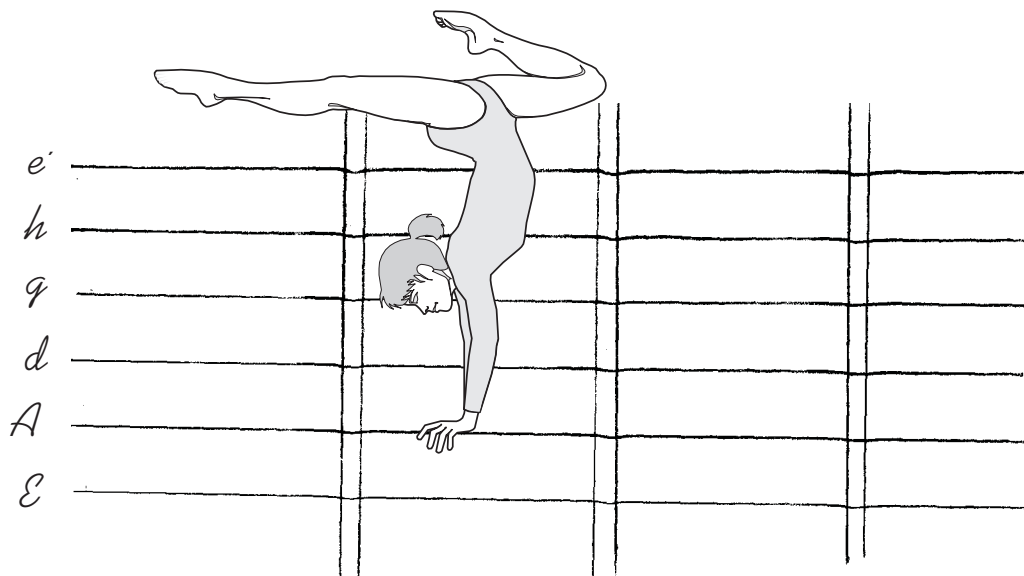
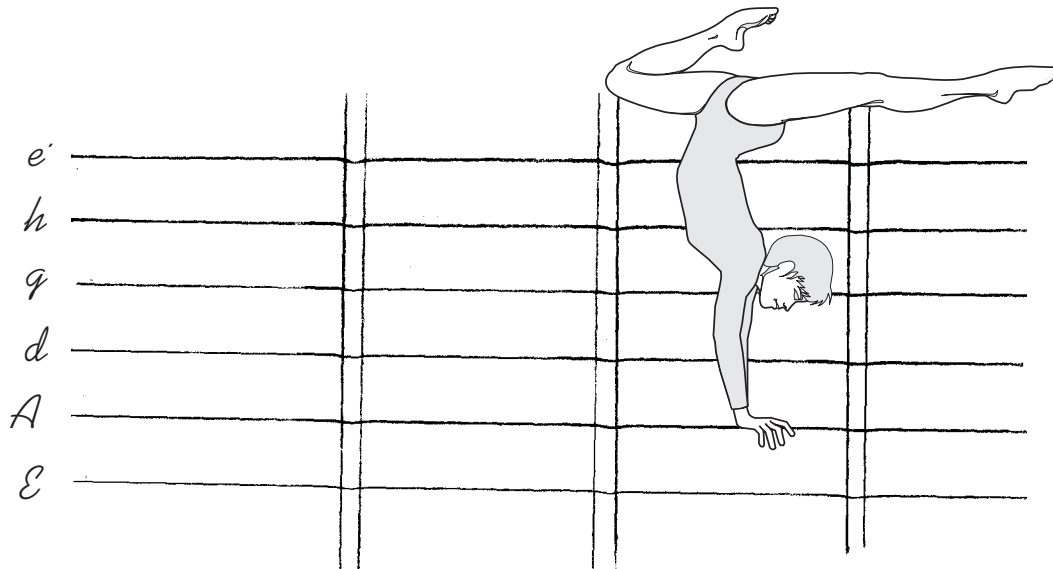
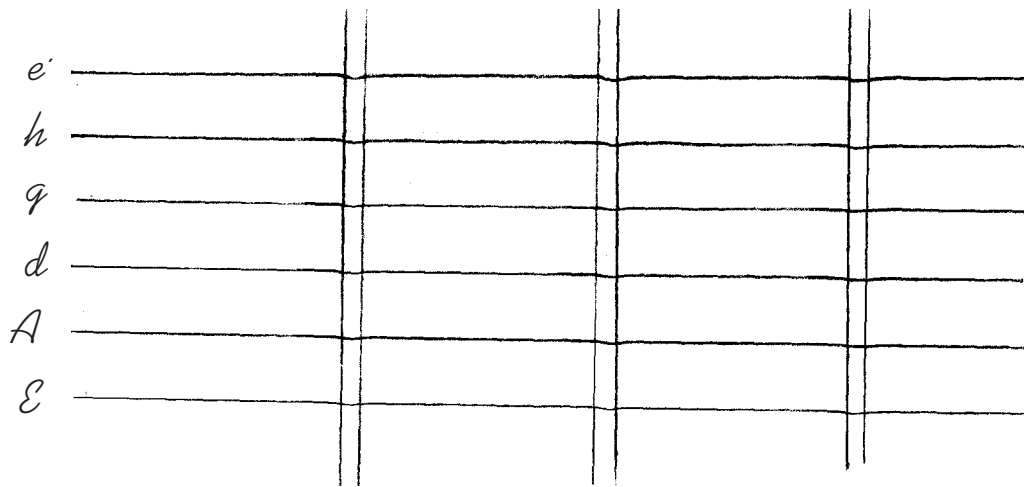


Durch die offene Tür des Zirkuswagens bietet sich ein lustiges Bild. Hinter einem wackeligen Tischchen ragen zwei nackte Füße empor, die weiten Hosenbeine sind nach unten gerutscht, auf dem Fußboden spreizen sich zehn Fingerchen und darüber erscheinen zwei dunkle Augen, eine Stupsnase und ein Plappermäulchen - Peppino übt den Handstand. Peppo kehrt gerade mit zwei vollbepackten Stofftaschen vom Einkaufen zurück. Er bleibt stehen und lacht: "Nächstes mal übst du auf dem Tisch, dass ich dich besser sehen kann!"
Kurze Zeit später sitzen beide einander gegenüber.

- ⊗ *"Hier hast du eine leere Postkarte. Schieb sie neben dem Sattel unter alle sechs Saiten. Nun such dir einen weichen Bleistift in der Schublade."*
- ☺ *"Schon gefunden, aber er ist mal wieder abgebrochen, warte ich spitze ihn geschwind. - Jetzt kann´s weitergehen."*
- ⊗ *"Drücke mit der flachen linken Hand alle sechs Saiten auf das Griffbrett, auf die Postkarte und fahre mit dem Bleistift alle Saiten entlang."*
- ⊗ *"Das hoppelt ganz schön, wenn ich über die Bundstäbchen gleite."*
- ⊗ *"Zieh die Postkarte wieder hervor und gib alle Saiten ihren Namen. Zeichne nun mit Lineal die Bundstäbchen ein."*

- ☺ *"Immer dort wo die Einbuchtungen der Saiten sind?"*
- ⊗ *"Genau. Schieb die Postkarte wieder unter die Saiten und setz dich mit deiner Gitarre zum Spielen hin! Prüfe nach, wo die beiden äußeren Saiten liegen!"*
- ☺ *"Das große E liegt oben, das eingestrichene e´ liegt unten."*
- ⊗ *"Nimm deine Postkarte und legt sie auf den Notenständer. Fällt dir etwas auf?"*
- ☺ *"O ja. Nun liegt das eingestrichene e´ oben und das große E unten."*
- ⊗ *"Die Welt ändert sich nicht, nur siebst du sie einmal von oben und dann wieder von unten. Mach mal ´nen Handstand!"*

Mach mal 'nen Handstand!





Peppo liest Peppino aus den Lausbuben-
geschichten von Ludwig Thoma vor:
'Wie ich das Paket mit dem Pulver hinein-
geschoben habe, ist der Papagei ganz oben
hinauf geklettert und hat seinen Schnabel
aufgerissen und hat gefaucht, wie eine Katze.
Da bin ich wieder hinein und habe das Zünd-holz
angebrannt und an die Schnur gehalten. Es hat
gleich geraucht. Der Papagei ist jetzt auf der
Stange gesessen und hat den Kopf auf die Seite
getan und hat Obacht gegeben auf mich. Ein
Auge hat er zugedrückt, und mit dem andern hat
er furchtbar geschaut. Wie die Zündschnur
geraucht hat, ist der Papagei hergerutscht und hat
seinen Kopf heraus-gestreckt und hat
hinuntergeschaut, warum es raucht.
»Pfffuuum!« Es hat einen dumpfen Knall gemacht,
und das Küchenmädchen hat gleich furchtbar
geschrien und ist herein gelaufen, und wie sie die
Tür aufgemacht hat, da hat es furchtbar nach
Pulver gerochen, und der Gang ist voll Rauch
gewesen.'

☺ "Bitte, bitte nur noch Schluss vom Papagei!"

⊗ "Morgen ist auch noch ein Tag. Jetzt beginnt unsere
Gitarrenstunde. Wir wollen heute mit
Fingerklopfübungen für die rechte Hand anfangen. Ich
führe sie dir vor und du abmst sie nach.

p m i p m i
- . . - . .
lang kurz kurz lang kurz kurz

☺ p m i p m i
- . . - . .

⊗ |:p m i m i:|

☺ |:p m i m i:|

⊗ "Nun wollen wir die letzte Übung auf Bass- und
Melodiesaiten aufteilen."

p m i m i
☺ ☹
8 Tan - te Frie - da

☹ ☺
8 hat 'nen Vo - gel,

☹ ☺
8 ei - nen bun - ten

☹ ☺
8 Pa - pa - gei.





Gibt es etwas Schöneres für einen Lausbuben wie Peppino als in wildromantischen Mauern einer Burgruine herumzuklettern? Das weiß auch Peppo und deshalb ist er mit seinem Enkel auf die alte Feste Hohentwiel gestiegen und nun humpelt er zum Zirkuswagen zurück, weil er sich seinen Fuß übertreten hat. Peppino hüpfte nebenher und lässt sich aus der Vergangenheit dieser Burgruine erzählen, von den Rittern und ihren Knappen, vom Leben am Hofe und von den gruseligen Nächten, wenn Gespenster durch die alten Gemäuer huschen, wenn Fledermäuse um die hohen Türme fliegen, wenn Eulen grausig schreien.

- ☹ *“Nachts sind Eulen auf Jagd nach Mäusen, die sich im Dunkeln sicher glauben, Fledermäuse erhaschen Nachtschmetterlinge und andere kleine Kerbtiere im Fluge. Wenn du eine Fliege fangen willst, machst du es anders.”*
- ☺ *“Ganz einfach mit der Fliegenklappe kräftig draufgeschlagen und schon klebt sie als Abziehbildchen an der Wand.”*
- ☹ *“Du willst sie aber lebendig fangen.”*
- ☺ *“Wenn ich Glück habe, erwische ich sie mit einer raschen Handbewegung.”*
- ☹ *“Führe sie mir einmal vor!”*
- ☺ *“Sie zappelt und krabbelt in meinem Käfig.”*

☹ *“Schau dir deine geschlossene Hand an, die beiden ersten Fingerglieder sind gestreckt. Wenn du nun die Fliege einklemmen willst, musst du die vordersten Fingerglieder nach innen krümmen, die Hand zu einer Faust schließen. Bisher haben wir mit gestreckten Fingergliedern im angelegten Wechselschlag gespielt. Heute lernen wir den nicht angelegten Wechselschlag, das Tirando kennen. Setze deinen Daumen auf die d-Saite, dann deinen Zeigefinger in Richtung Steg nach rechts versetzt auf die g-Saite. Ziehe die g-Saite in Richtung d-Saite leicht nach oben, bis sie unter deiner Fingerkuppe weggleitet.”*

- ☺ *“Begleite nun ‘Wenn im Schloss die Winde heulen’ mit dem Zeigefinger ohne Anlegen.”*
- ☹ *“Kannst du Gedanken lesen?”*
- ☺ *“Und nun mit dem Mittelfinger ohne Anlegen.”*
- ☹ *“Und zum Schluss im Wechselschlag m i wie in der Gitarrenschule 1 vorgeschlagen. Ergänze auch den Fingersatz für die rechte Hand.”*

1. Herr Hadubrand in Gram und Sorg,
der lebt auf seiner Ritterborg.
Er lebt in Gram und Sorge nur
und war ein schrecklicher Barbur.
Ein Barbur, ein Barbur
und die Geschichte ist ganz wuhr!

2. Er liebte einst ein Mägdelein
und ging mit ihr Verlobung ein.
Dabei war er ein finstrer Mann,
den niemand richtig leiden kann.
Mägdelein, Mägdelein
und ging mit ihr Verlobung ein.

3. Der Ritter hat in einer Nacht
ihr ganz Vermögen durchgebracht;
darauf verließ er sie sofort,
obwohl er Treue ihr geschwört.
Er ging fort, er ging fort,
obwohl Treue er geschwört.

4. Das arme Mägdlein weint gar sehr,
so sehr weint heut kein Mägdlein mehr.
Sie steigt herab vom Ritterschloss,
da floss vorbei ein tiefer Floss.
In den Floss, in den Floss
sich das arme Mägdlein schmass.

5. Der Ritter lag in seiner Kammer,
gerad in allertiefstem Schlummer.
Da plötzlich trat um Punkt zwölf Uhr
ein riesiges Gespenst hervor.
Ein Gespenst riesengroß,
's war das Fräulein aus dem Schloss.

6. Der Ritter zittert, und es grinst
ihn an das schreckliche Gespinst.
Schnell zog er über Kopf und Wanst
die Bettdeck vor dem Schreckgespanst.
Das Gespanst, das Gespunst
tritt ans Bett heran und grunzt.

7. So kam der Spuk nun jede Nacht,
hat an dem Ritter sich geracht.
Da half nicht Gold noch Zauberkunst,
stets kam und beulte das Gespunst:
"Hadubrand, Hadubrand!
Pfui, pfui, Teufel!" und verschwand.

8. Gespensterspuk bei Nacht und Graus,
hält selbst ein Rittersmann nicht aus.
Und eines Tags in aller Fröh,
fand man ihn tot im Kanapu!
Und so ward, kaum vollbracht,
fürchtbarlich die Tat geracht.



Neben dem Zirkuswagen ist das Freigehege für die beiden Braunbären. Hier dürfen sie tollen und wenn sie müde sind auch ausruhen, bevor am Abend der große Auftritt vor dem Publikum kommt. Die Bärenmama beherrscht ihre Rolle sehr gut, aber das Bärenjunge muss noch viel lernen, es ist ein richtiger Tolpatsch. Aber gerade deswegen liebt Peppino den kleinen Kerl. Auch Peppo hat ihn ins Herz geschlossen. Wenn dann das grelle Flutlicht über dem Zirkusrund strahlt heißt es wieder:

“Rund herum mein brauner Bär,
trample brav im Kreis umher!
und wird vom Tanzen dir ganz dumm,
dreh trotzdem dich herum!
Rund herum mein brauner Bär,
trample brav im Kreis umher.“

⊗ *“Auch wir wollen heute wieder unsere Finger tanzen lassen. Der Daumen übernimmt die Hauptaufgabe, er spielt die Melodie im Bass, während ein anderer Finger der rechten Hand auf der leeren b-Saite die Begleitung ausführt. Bevor wir uns an den Barentanz wagen, brauchen wir einige Vorübungen.*

⊗ *Setze den Daumen der rechten Hand an die E-Saite und den Mittelfinger an die b-Saite. Schlage E- und b-Saite nacheinander an und lasse sie ausklingen.*

☺ *“Die E-Saite klingt länger.”*

⊗ *“Schlage beide Saiten wieder nacheinander an, dämpfe sie kurz danach ab, indem du Daumen und Mittelfinger gleichzeitig auf beide Saiten setzt.
Spiele diese Vorübung mehrmals!”*

☺ *“Ist gar nicht so einfach.”*

⊗ *“Schlage beide Saiten nacheinander an, dämpfe sie ab und schlage sie sofort wieder nacheinander an.”*

☺ *“Klappt noch nicht so richtig, muss ich noch üben.”*

⊗ *“Greife auf der A-Saite den Ton H und spiele H-b in der gleichen Anschlagsform.”*

☺ *“Geht schon besser.”*

⊗ *“Greife nun auf der d-Saite den Ton e und spiele e-b in der gleichen Anschlagsform.”*

☺ *“Peppo, mich langweilen diese Vorübungen, wollen wir uns nicht an den Barentanz wagen?”*

⊗ *“Einverstanden. Schau nach in Gitarren-schule 1, Seite 42!”*

Rund herum mein brauner Bär

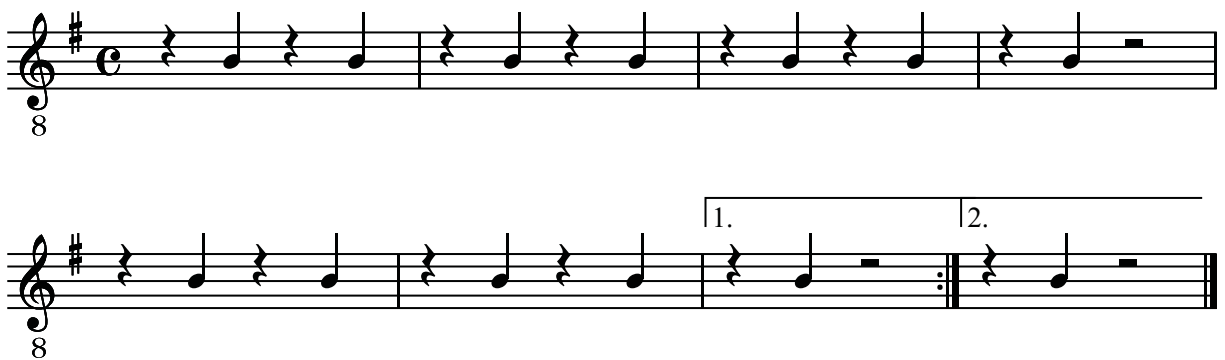
Studie für Peppino



☹ “Fünf Töne im Bass brauchst du für die kleine Studie - vier kennst du schon, der fünfte ist die leere d-Saite.”

☹ “Auch du kannst schon kleine Musikstücke komponieren. Verwende einfach die oberen Basstöne und ändere ihre Reihenfolge.”

Studie für Peppo





Peppino nagt missvergnügt an seinem Bleistift, er soll zur Strafe einen Text aus dem Sprachbuch abschreiben und er hat keine Lust dazu. Er ärgert sich noch nachträglich darüber, dass der Lehrer ihn erwisch hat, wie er seiner Nebensitzerin heimlich, still und leise eine prachtvolle Locke mit seiner spitzen Schere abgeschnitten hat.

⊗ *“In der Gitarrenstunde passiert dir das nicht, da hast du nur deine Kunigund und die besitzt keine Haare.”*

☺ *“Ich kann aber Löcher in die Decke bohren!”*

⊗ *“Du bist doch kein Holzwurm, ein großes Schall-Loch in der Mitte genügt.”*

☺ *“Also wollen wir anfangen?”*

⊗ *“Beim ‘Bärentanz’ ist der Daumen über die Bass-Saiten gewandert, heute wollen wir Mittel- und Zeigefinger über die mittleren vier Saiten wandern lassen. Dein Daumen hängt frei in der Luft. Schlage die b-Saite viermal im Wechselschlag m i mit Anlegen an. Wandere mit der Hand in Richtung Bass-Saiten, bis die Anschlagfinger über der g-Saite schweben. Schlage auch diese Saite viermal im Wechselschlag m i mit Anlegen an. Wiederhole den Vorgang auf der d- und A-Saite. Die E-Saite sparen wir aus, weil wir mit den Anschlagfingern nicht anlegen können.“*

☺ *“Und nun wandern wir wieder zurück zu b-Saite!”*

⊗ *“Bist ein schlaues Bürschchen. - Nächste Stufe. Wir schlagen jede Saite nur zweimal an.”*

☺ *“Hab verstanden, werde gleich loslegen.”*

⊗ *“Damit die linke Hand auch beschäftigt ist, greifen wir e-Moll in der I. Lage.”*

☺ *“Und der Lehrer warnend spricht...”*

⊗ *“Hast du schon in der Gitarrenschule geblättert?”*

Und der Pfarrer warnend spricht:

“So was tut man nicht!”

*Doch das Fritzchen hört nicht zu,
denkt: ‘Lass mich in Rub.’*

Reißt ‘ne Seite aus dem Buch,

mit ‘nem lauten argen Fluch.

Klebt verkehrt sie wieder rein,

Blödsinn, der muss sein.

Und der Bauer warnend spricht:

“So was tut man nicht!”

*Doch das Fritzchen hört nicht zu,
denkt: ‘Lass mich in Rub.’*

Schleckt vom Bier den weißen Schaum,

stiehlt vom Baum die letzte Pflaum,

spuckt ins Glas den Pflaumenstein,

Blödsinn, der muss sein.

Und die Mutter warnend spricht:

“So was tut man nicht!”

*Doch das Fritzchen hört nicht zu,
denkt: ‘Lass mich in Rub.’*

Reißet Löcher in die Hos’,

knickt die letzte Edelros’,

pinkelt in den Teich hinein.

Blödsinn, der muss sein.

Und die Schwester weinend spricht:

“So was tut man nicht!”

*Doch das Fritzchen hört nicht zu,
denkt: ‘Lass mich in Rub.’*

Klebt der Pupp’ ‘nen Schnurrbart an,

legt sie untern Wasserbahn,

dreht ihr um das linke Bein,

Blödsinn, der muss sein.

Und der Vater warnend spricht:

“So was tut man nicht!”

*Doch das Fritzchen hört nicht zu,
denkt: ‘Lass mich in Rub.’*

Mit dem langen Gartenschlauch

spritzt er Papa auf den Bauch,

dieser dreht das Fritzchen um,

Fritzchen, das war dumm!



Die Julisonne brennt seit Stunden auf das Kupferdach des Zirkuswagens. Drinnen ist es unerträglich heiß. Peppo und Peppino sind ins Freie geflüchtet. Nun sitzen beide im Schatten einer alten Kastanie und bereiten sich auf die Gitarrenstunde vor. Peppo wischt sich den Schweiß von der Stirn.

- ⊗ *“Eine Hitze wie in Afrika, wie in der Serengeti.”*
- ☺ *“Du meinst wie im Tierfilm über Springböcke und Gazellen gestern im Fernsehen. War lustig anzusehen, wie diese Steppenbewohner sich bewegten. Kaum berührten ihre Hufe den Boden, schon schwebten sie wieder in der Luft.”*
- ⊗ *“Heute wollen wir etwas Ähnliches auf der Gitarre ausprobieren.
Setze deinen kleinen Finger im VIII. Bund auf die b-Saite, schlage die Saite an und hebe den Druck mit dem kleinen Finger sofort wieder auf.”*
- ☺ *“Der Ton klingt kurz.”*
- ⊗ *“Nach dem Ton folgt eine Pause.
Setze den Ringfinger im VII. Bund auf die b-Saite, schlage sie an und hebe den Druck mit dem Ringfinger sofort wieder auf, bleibe aber mit der Fingerkuppe in Berührung mit der Saite.”*
- ☺ *“Auch dieser Ton klingt kurz.”*
- ⊗ *“Mache dasselbe Spielchen mit dem Mittelfinger auf der b-Saite im VI. Bund und mit dem Zeigefinger auf der b-Saite im V. Bund.”*
- ☺ *“Auch diese Töne klingen kurz.”*
- ⊗ *“Setze nun alle vier Finger in der Reihenfolge 4 - 3 - 2 - 1 auf die b-Saite, schlage sie nacheinander an und dämpfe sie sofort wieder ab.”*
- ☺ *“Darf ich auch die Reihenfolge ändern?”*
- ⊗ *“Warum auch nicht, zum Beispiel 1 - 4 - 2 - 3 oder 4 - 1 - 3 - 2 ... Wenn diese Übungen klappen, können wir uns dem Lied von der kleinen Antilope in Gitarrenschule 1, Seite 52 zuwenden.”*



Antilopen sind zierliche Wiederkäuer mit schlanken Beinen, großen Augen und meist einem kurzen Schwanz, etwas kleiner als ein Reh, mit wüstenfarbenem Kleid.



Peppo bummelt durch den kleinen Tierpark des Zirkusses, füttert die Affen mit Erdnüssen, streichelt die zottigen Ponys und schlendert weiter zum Hauptzelt. Ein schmaler Spalt steht offen. Auf der Affenwippe in der Mitte der Arena sitzt Peppino. Kaum hat er Peppo erblickt, rennt er zu ihm hin und zieht ihn mit beiden Händen herein.

- ☺ *“Du kommst gerade recht, dich brauche ich!”*
- ⊗ *“Aber Peppino, ich bin doch ein bisschen zu alt für die Affenwippe.”*
- ☺ *“Peppo, wir treiben es auch nicht so wild, nur ein paar Minuten.”*
- ⊗ *“Na meinetwegen.”*
- ☺ *“Du bist ein Pfundskerl, dich mag ich.”*
- ⊗ *“Auf und ab, ab und auf gibt es nicht nur bei der Wippe, auch im wirklichen Leben ist es so, auch beim Spiel auf der Gitarre ...”*
- ☺ *“Kunigund wartet schon.”*
- ⊗ *“Greife mit dem Ringfinger den Ton g’ auf der e’-Saite und schlage ihn an. Wo ist dein Zeigefinger?”*
- ☺ *“Er schwebt im II. Bund über den Saiten.”*
- ⊗ *“Greife mit dem Zeigefinger den Ton f’ auf der e’-*

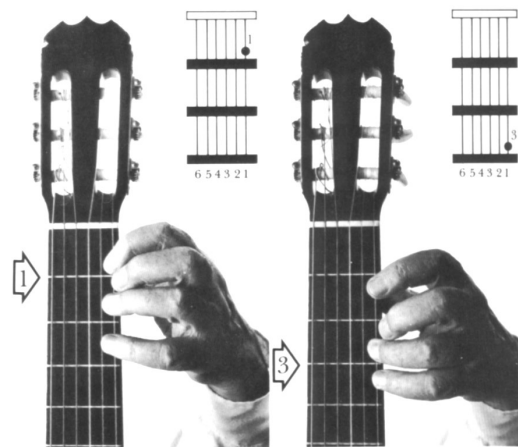
Saite und schlage ihn an. Wo ist dein Ringfinger?”

- ☺ *“Er schwebt im II. Bund über den Saiten.”*

- ⊗ *“Schlage f’ und g’ im Wechsel mehrmals nacheinander an und beobachte deine linke Hand.”*

- ☺ *“Sie bewegt sich hin und her.”*

- ⊗ *“Sehr schön siehst du dieses Wippbewegung auf den beiden unteren Fotografien. Zum Schluss kommt noch unser kleines Liedchen von der böhmischen Grenz.”*



linke Hand von Andrés Segovia
aus Segovia: Mein Gitarrenbuch, Seite 32

1. *An der böhmischen Grenz
hats an Fuhrmann verwahrt,
dulijöh, dulijöh, dulijöh,
ganz recht ist ihm gschehn,
warum fährt er so stad,
dulijöh, dulijöh, dulijöh.*

2. *Da drobn auf dem Berge,
da steht ein Soldat,
er traut sich nicht runter
weil er d' Hosen voll hat.*

3. *Da drobn auf dem Berge,
da steht eine Kuh,
die macht dort ein Auge
mal auf und mal zu.*

4. *Auf der Wies singt der Heuschreck,
auf einmal ist er stad,
dieweil ihm der Bauer
den Kopf hat abgmacht.*

5. *Die Sennerin ist krank,
woran wird denn das liegn?
Die is halt beim Aufstehn
in Kuhdreck neigstiegn.*

6. *Ja, der Sepp hat den Kopf
in die Puffer neibracht,
die Puffer hab'n sich bogen
und der Sepp, der hat glacht.*

7. *Der Dackel, der wedelt
mit dem Schweif hin und her,
der Schweif kann das nicht,
denn der Dackel ist ihm zschwer.*

8. *Das Dirndl von Miesbach,
das schickt mir an Gruß,
sie könnt heut net komma,
weil's ausmisten muss.*

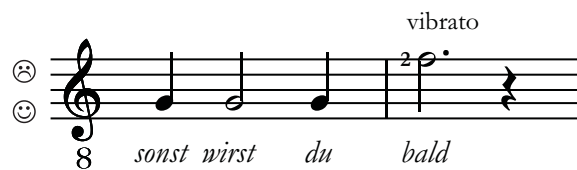
9. *Einbundert Dukaten
dees is scho a Geld,
mei Schatz is mir lieber,
als 's Geld auf der Welt.*

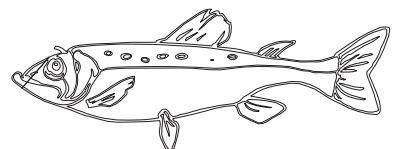
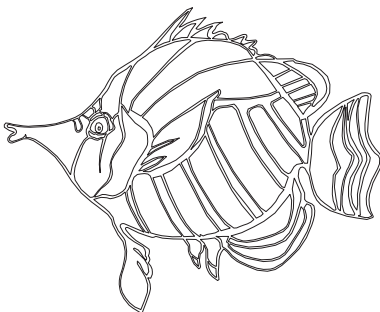
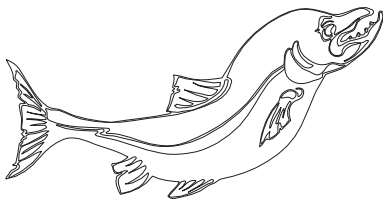
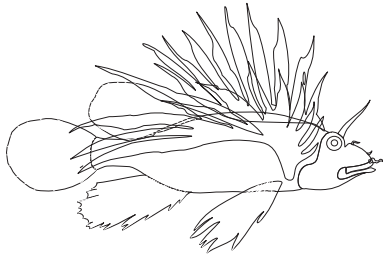
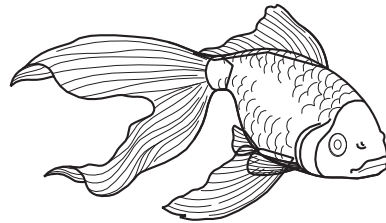
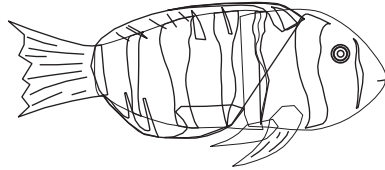
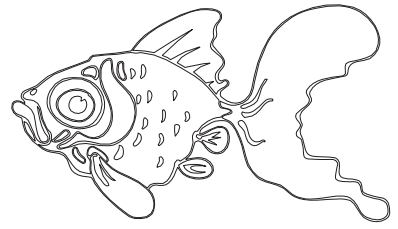
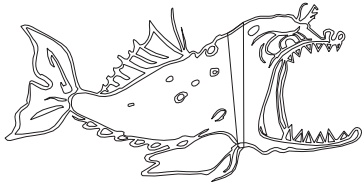
10. *Mei Schatz is a Köchin,
die kocht mir a Mus,
sie sitzt auf dem Pfannstiel
und rührt mit dem Fuß.*



Immer wieder schaut Peppo auf seine Armbanduhr, der Minutenzeiger rückt unerbittlich weiter. Wo Peppino nur bleibt. Er hat fest versprochen pünktlich zur Gitarrenstunde von seinem Spaziergang zum nahegelegenen See zurück zu sein. Unentschlossen blickt Peppo noch eine Weile von der Treppe des Zirkuswagen in die Weite, dann eilt er zum See. Ja und was sieht er dort? Peppino sitzt seelenruhig auf dem Bootsteg und lässt seine Füße ins kühle Wasser baumeln. Erleichtert atmet Peppo auf:

- ☹ ☺ “Hier treibst du dich Schlingel rum, ich sah dich schon von Haien gefressen.”
- ☺ “Aber Peppo, in diesem Wasser findest du nur Karpfen, Hechte und ein paar Weißfische!”
- ☹ ☺ “Aber jetzt komm mit, du weißt ja, was auf dich wartet.”
- ☺ “Strümpfe und Sandalen muss ich schnell noch anziehen, der Weg zurück ist mit spitzen Steinen übersät.” ...
- ☹ ☺ “Heute wollen wir das Vibrato, auf gut deutsch, eine geringe Tonhöbenschwan-kung üben. Ich spiele dir ein paar Töne vor und du bist mein Echo. Beobachte mein linke Hand ganz genau.”
- ☺ “Der Ringfinger schaukelt hin und her, wie ein Boot auf dem Wasser.”
- ☹ ☺ “Gute, natürliche Vibratoschwingungen wirken wie Wellen.”







Still ist es im Zirkuswagen. Peppino lungert im Schaukelstuhl und lutscht genüsslich ein Stückchen Vollmilchschokolade, Peppo sitzt den Kopf auf beide Hände gestützt am Tisch und löst Kreuzworträtsel. An der Wand tickt eine Uhr tick - tack, tick - tack. Plötzlich Totenstille. Peppo schaut auf. Auch Peppino blickt sich um. Schon hat er die Ursache entdeckt. Die Wanduhr steht, Peppo hat vergessen sie am Sonntag aufzuziehen.

☺ "Peppo, heute fällt die Gitarrenstunde aus."

☹ "Red' keinen Quatsch, in zehn Minuten ist es soweit."

☺ "Das glaubst du, aber unsere Uhr steht!"

☹ "Hast mich wieder mal reingelegt."

☺ "Ich zieh sie geschwind auf!"

☹ "Nun tickt sie wieder.
Große Uhren gehen tick - tack, tick - tack."

☺ "Kleine Uhren gehen ticke - tacke, ticke - tacke.
Und die kleinen Taschenuhren ticketacke -
ticketacke - ticketacke - tick."

☹ "Große Uhren haben meist ein Pendel, das hin und her schwingt. Wir spielen mal eine Standuhr, der rechte Arm schwingt hin und her."

☺ "Der linke Arm schwingt hin und her!"

☹ "Und nun wollen wir diese Pendelbewegung auf das Griffbrett übertragen."

➤ Setze den Zeigefinger (1) der linken Hand im I. Bund ganz leicht auf die g-Saite und lasse ihn liegen.

➤ Bringe Mittelfinger (2), Ringfinger (3) und kleinen Finger (4) ebenfalls in Berührung mit der g-Saite, ohne auf den Abstand der Bundstäbe zu achten.

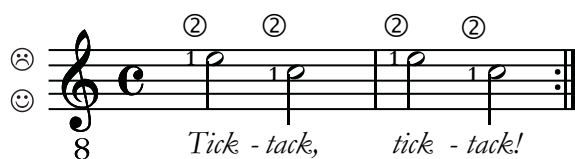
➤ Gleite mit der Greifhand in Richtung Gitarrenkorpus, bis die Handkante an der Zarge anschlägt. Die Greiffinger bleiben dabei immer in Berührung mit der Saite, der Daumen gleitet auf der Unterseite des Gitarrenbalses mit.

➤ Gleite nun mit der Greifhand in die I. Lage. Der Daumen gleitet ohne Druck an der Unterseite des Gitarrenbalses mit.

➤ Setze deinen Zeigefinger im V. Bund auf die h-Saite.

➤ Gleite mit ihm in den I. Bund. Bleibe dabei mit der Fingerkuppe in Berührung mit der Saite.

➤ Gleite mit dem Zeigefinger wieder in den V. Bund.
➤ Schläge die Töne im Wechselschlag an."





1. *Hört ihr Herrn, und lasst euch sagen:
Unsre Glock hat zehn geschlagen!
Zehn Gebote setzt Gott ein;
gib, dass wir gehorsam sein.*
2. *Hört ihr Herrn, und lasst euch sagen:
Unsre Glock hat elf geschlagen!
Elf der Jünger blieben treu,
einer trieb Verräterei.*
3. *Hört ihr Herrn, und lasst euch sagen:
Unsre Glock hat zwölf geschlagen!
Zwölf das ist das Ziel der Zeit;
Mensch, bedenk die Ewigkeit!*



Drei Wohnwagen mit fröhlichen Menschen haben sich zum Zirkuswagen gesellt. Am späten Abend stiehlt sich Peppino ins Freie und schaut neugierig den Volkstänzen dieser fremden Gruppe zu. Plötzlich legt sich eine Hand auf seine Schulter.

☹ “Bist mal wieder ausgerissen, ich hab’s wohl bemerkt.”

😊 “Nur noch fünf Minuten.”

☹ “So spät wie heute hatten wir noch nie Gitarrenstunde. Hoffentlich schläfst du beim Uhrenkanon nicht ein”

😊 “Keine Bange, ich bin hellwach.”

☹ “Mit drei Tönen auf einer Saite, dem indirekten Lagenwechsel aufwärts, wollen wir heute anfangen:



☹ Spiele den Ton c’. Spiele den Ton d’. Gleite mit dem Zeigefinger in die V. Lage. Spiele den Ton e’. Gleite mit dem Zeigefinger in die I. Lage. Spiele den Ton c’...

“Spiel den Ton c’. Spiele den Ton d’. Gleite mit ...

☹ “Nun folgt der Lagenwechsel abwärts.”

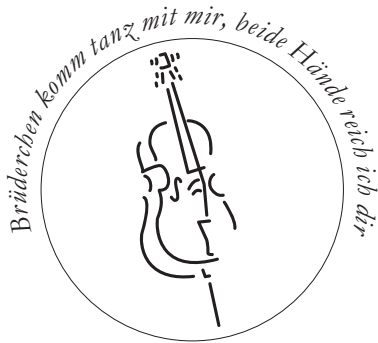
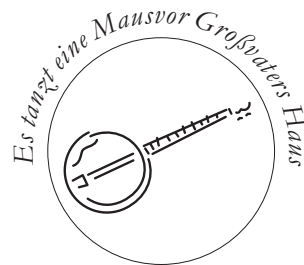


☹ “Spiele den Ton e’. Gleite mit dem Zeigefinger in die I. Lage. Setze den kleinen Finger auf. Spiele den Ton d’. Spiele den Ton c’. Gleite mit dem Zeigefinger in die V. Lage. Spiele den Ton e’.

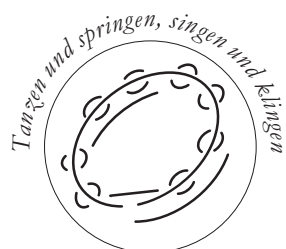
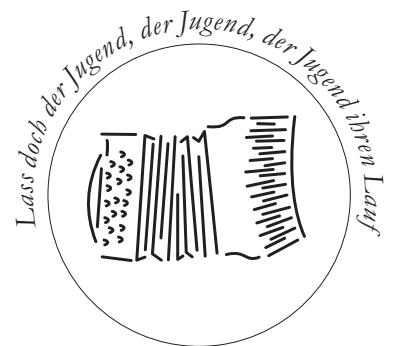
😊 “Spiele den Ton e’. Gleite mit dem Zeige-finger in die I. Lage. Setze den ...

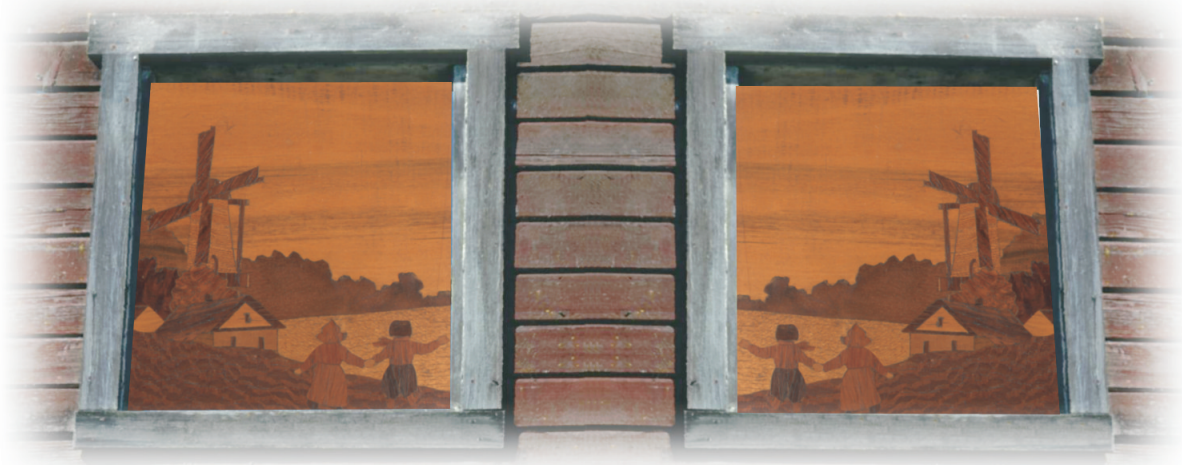
☹ “Gut gemacht. Nach diesen Vorübungen ist der altfranzösische Tanz ‘Kommt und lasst uns tanzen, springen’ für dich, mein müder Peppino fast ein Kinderspiel.”

😊 “Ich bind nicht müde. Ich werd’s dir gleich beweisen.”



Tanzlieder





Eben kehrt Peppo vom Einkaufen zurück. Für das Abendessen hat er ein paar Scheiben Wurst und Schnittkäse besorgt. Peppino sitzt am Tisch und malt. Er ist so in seine Arbeit vertieft, dass er gar nicht bemerkt, wie Peppo neben ihn tritt und einen Blick auf das halbfertige Gemälde wirft.

- ⊗ “Aba, ein Aussichtsturm mit Dach.”
- ☺ “Falsch geraten, dies gibt eine Windmühle, ihr fehlen nur noch die Flügel.”
- ⊗ “Und der Wind, damit sie sich drehen kann. ‘Die Mühle, die braucht Wind, Wind, Wind, sonst geht sie nicht geschwind, geschwind. Die Mühle, die braucht Wind, Wind, Wind, sonst geht sie nicht geschwind.’ Woher hast die Vorlage?”
- ☺ “Aus Gitarrenschule 1, dort sind sechs Windmühlen auf Briefmarken abgebildet.”
- ⊗ “Wenn du Freude an Windmühlen hast, dann wollen wir auch dieses Lied lernen, zweistimmig versteht sich.”
- ☺ “Deine Stimme, die Lehrerstimme ist mehrstimmig, das sieht man sofort, aber bei meiner Stimme sehe ich keine zwei Noten übereinander.”
- ⊗ “Das ist versteckte Zweistimmigkeit, wir haben eine Melodie auf der b-Saite und eine fortlaufend gleichbleibenden Begleitung, einen Bordun, den

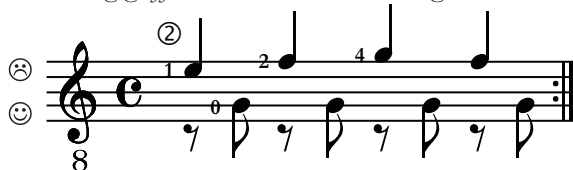
*Ton g, auf der leeren g-Saite.
Wir beginnen heute wieder einmal mit kleinen Vorübungen. Zuerst eine einfache Zweistimmigkeit mit leeren Saiten.“*



- ⊗ “Mit gegriffenen Tönen in der I. Lage.”



- ⊗ “Mit gegriffenen Tönen in der V. Lage.”



Mühle Sasbach





Mit Zungenbrechern vertreiben sich Peppo und Peppino die Zeit:

‘Fischers Fritz fischt frische Fische,
frische Fische fischt Fischers Fritz.’

‘Zwischen zwei Zwetschgenzweigen
zwitschern zwei Schwalben.’

‘Wir Wiener Waschweiber würden weiße
Wäsche waschen, wenn wir wüßten wo
warmes Wasser wär.’

‘In Ulm und um Ulm und um Ulm herum.’

Beim Stichwort Ulm hebt Peppo den
Zeigefinger, schaut Peppino an und kündigt
die nächste Gitarrenstunde mit einem
Zweizeiler an:

⊗ “Auf der Donau bin i gfabra
em a morscha Stocherkahn,
alte Ulmer Giebelhäuser
und auch s’Münster schaut i an.

☺ “Aber dieses Liedchen ist ja gar nicht in
Gitarrenschule 1 drin.”

⊗ “Natürlich, sonst hätte ich es ja nicht ausgesucht.
Schau mal auf Seite 76 nach. Dort steht ‘Die
Tiroler sind lustig.’ ‘Auf der Donau’ hat
diesselbe Melodie. Sie ist in der V. Lage leicht zu
spielen, schwieriger finde ich die Liedbegleitung,

*ibr wollen wir uns heute zuwenden. Wir brauchen
dafür zwei Griffe, C und G⁷. Wir nehmen zuerst
die drei Töne von C und zerlegen sie.*



1. Kommt ein Vogel geflogen,
setzt sich nieder auf mein Fuß,
hat ein Briefchen im Schnabel,
bringt ein freundlichen Gruß.

2. Ach so fern ist die Heimat,
und so fremd bin ich hier;
und es frag mich kein Bruder,
keine Schwester nach mir.

3. Hab mich allweil getröstet
auf die liebe Sommerzeit;
und der Sommer ist kommen,
und ich bin noch so weit.

4. Lieber Vogel, flieg weiter,
nimm an Gruß mit und an Kuss;
denn ich kann dich nicht begleiten,
weil ich hierbleiben muss.

1. Aufm Bergle bin i gsessa,
han de Vögela zugschaut,
se bent gsonga und send gspronga
ond bent Nestla gebaut.

2. Maiaarösla em Garta,
Maiaarösla em Wald,
wenn dr Luft kommt zom Blosa,
no verwelket se bald.

3. Maiaarösla em Garta,
Maiaarösla em Wald,
han da Kuckuck höra rufa:
der Sommer kommt bald!

1. Die Tiroler sind lustig,
die Tiroler sind froh,
sie verkaufen ihre Betten
und schlafen im Stroh.

2. Die Tiroler sind lustig,
die Tiroler sind froh;
sie trinken ein Gläschen
und machen's dann so:

3. Erst dreht sich das Weibchen,
dann dreht sich der Mann;
dann tanzen sie beide,
juchbeißa zussamm'n!



Die Nacht ist hereingebrochen, die Schatten der riesengroßen Kiefern verfinstern den schmalen Weg. Wenn der Wind durch die Bäume rauscht, so ist es Peppino, als höre er Tritte um den Zirkuswagen, wenn das Gesträuch am Weg hin und her wankt, glaubt er Gesichter hinter den Büschen lauern zu sehen.

- ⊗ *“Peppino, du hast zu viele Räubergeschichten gelesen, du brauchst ein wenig Ablenkung, hol deine Gitarre, wir wollen das Räuberhaus besuchen.”*
- ☺ *“Ich bin bereit, ich bin kein Hasenfuß.”*
- ⊗ *“Vier Räuber: kleiner Finger, Ring-, Mittel- und Zeigefinger, treiben im finstern Wald, auf dem Griffbrett der Gitarre, ihr Unwesen. Uns ist es gelungen den Ringfinger zu fangen. Er wird auf die E-Saite im III. Bund gefesselt.”*
- ☺ *“Und was machen die anderen Finger?”*
- ⊗ *“Kleiner Finger und Mittelfinger greifen auf der d-Saite die Töne e und f. Versuche auf der d-Saite eine freie Tonfolge mit d, e und f zu spielen. Der Ringfinger bleibt dabei an die E-Saite gefesselt.”*
- ☺ *“Oh, das geht gar nicht so einfach, ich spüre, wie der gefesselte Ringfinger den beiden anderen Fingern viel von ihrer Freiheit nimmt.”*
- ⊗ *“Der Ringfinger ruft um Hilfe, kleiner Finger und Mittelfinger antworten ihm.”*

Schlage den Ton G an und spiele danach eine freie Tonfolge auf der d-Saite.“

- ☺ *“Was ist mit dem Zeigefinger?”*
- ⊗ *“Dieser Kerl hat sich in die Büsche geschlagen, hat Reißaus genommen, er ist in unserer Räubergeschichte nicht mehr dabei.”*
- ☺ *“Bleibt der Ringfinger immer auf der E-Saite gefesselt? Er tut mir schon weh?”*
- ⊗ *“Nein, er wechselt in der Mitte und am Ende des Räuberliedchens zur A-Saite. Wir wollen es uns in Gitarrenschule 1 einmal anschauen.”*
- ☺ *“Peppo, unten fehlt noch eine Strophe, das ist doch eine nette Aufgabe für dich.”*
- ⊗ 2. *“Öffnet leis die Gartentür,
verschwindet hinterm Haus,
setzt sich auf den Brunnenrand,
zieht die Strümpfe aus.
Schau mal hin, jetzt wäscht er sich
nur den großen Zeh,
schmerzvoll blickt er in die Rund:
Wasser tut so weh!”*

Räubergeschichten

Der Knabe machte sich mit diesem Briefe auf den Weg, verirrt sich aber und kam abends in einen großen Wald. In der Dunkelheit sah er ein kleines Licht, ging darauf zu und gelangte zu einem Häuschen. Als er hineintrat, saß eine alte Frau beim Feuer ganz allein. Sie erschrak, als sie den Knaben erblickte und sprach: "Wo kommst du her, und wo willst du hin?" "Ich komme von der Mühle", antwortete er, "und will zur Frau Königin, der ich einen Brief bringen soll. Weil ich mich aber in dem Walde verirrt habe, so wollte ich hier gerne übernachten." "Du armer Junge", sprach die Frau, "du bist in ein Räuberhaus geraten, und wenn sie heimkommen, so bringen sie dich um." "Mag kommen, wer will", sagte der Junge, "ich fürchte mich nicht." Er streckte sich auf eine Bank und schlief ein.

Der Tote lag mit dem Kopf nach unten auf der Bank.

Die Räuber blieben lange Zeit im Felsen. Ali Baba musste geduldig auf seinem Baum sitzen bleiben und warten. Er fürchtete nämlich, sie könnten ihn überraschen, wenn er herunterstieg. Endlich öffnete sich die Tür wieder. Der Räuberhauptmann trat heraus und ließ einen Räuber nach dem anderen an sich vorüberziehen. Ali Baba bemerkte, dass die Satteltaschen jetzt leer waren. Als der letzte Räuber herausgetreten war, hörte er die Worte: "Sesam, schließe dich!" Und die Tür im Felsen tat sich von selber wieder zu. Jeder trat zu seinem Pferd und zäumte es auf, hängte seine Tasche über den Sattel und schwang sich hinauf. Schließlich ritten sie in die Richtung fort, aus der sie gekommen waren.

Ali Baba und die vierzehn Räuber.

"Bleib da stehen!" rief Ronja, und Birk antwortete mit einem kleinen Grinsen: "Ja was anderes kann man hier schlecht tun!" Aber Angst hatte er, das sah sie ihm an.

Ronja riss sich den geflochtenen Lederriemen ab, den sie stets zu einem Knäuel zusammengerollt am Gürtel trug. Er hatte ihr in ihrem Waldleben bei allem Klettern und Hangeln oft gute Dienste getan. Jetzt machte sie eine große Schlinge in das eine Ende des Riemens und knotete sich das andere um den Leib. Danach ließ sie den Riemen zu Birk hinab, und sie sah es in seinen Augen aufleuchten, als die Schlinge zu ihm hinuntergebaumelt kam. Ja, der Riemen reichte gerade so weit, wie es nötig war, stellte sie fest, und das war ein rechtes Glück für diesen Borkalümmel.

Ronja Räubertochter



In einer Schublade der wurmstichigen Kommode findet Peppo einen in die Jahre gekommenen Kalender. Gemütlich blättert er ihn durch, freut sich an den vergilbten Bildern. Plötzlich hat er einen Einfall.

- ⊗ *“He, Peppino, hast du Lust zu einem Ratespielchen? Ich nenne dir die Monats-namen und du antwortest mit einem Wort, das dazu passt.”*
- ⊗ *“Januar”* 😊 *“Schnee”*
- ⊗ *“Februar”* 😊 *“Fastnacht”*
- ⊗ *“März”* 😊 *“Veilchen”*
- ⊗ *“April”* 😊 *“Osterhase”*
- ⊗ *“Mai”* 😊 *“Kuckuck”*
- ⊗ *“Ein Lied vom Kuckuck”*
- 😊 *“Der Kuckuck und der Esel”*
- ⊗ *“Genau das wollte ich hören. Jetzt haben wir unser Lied für unsre Gitarrenstunde.”*
- ⊗ *“Jetzt nenn ich die Monatsnamen und du suchst das passende Wort!”*
- 😊 *“Juni”* ⊗ *“Gewitter”*
- 😊 *“Juli”* ⊗ *“Würstchen braten”*
- 😊 *“August”* ⊗ *“dumm”*
- 😊 *“Du bist ein dummer August”*
- 😊 *“September”* ⊗ *“Apfelernte”*
- 😊 *“Oktober”* ⊗ *“Pilze”*
- 😊 *“November”* ⊗ *“Martinsgans”*
- 😊 *“Dezember”* ⊗ *“Weihnachten”*
- ⊗ *“Gitarre I, die Melodiestimme, in Gitarrenschule 1, Seite 85 können wir gleich abbaken, sie ist sehr leicht. Gitarre II, die Begleitstimme, teilen wir auf in Ober- und Unterstimme. Welche Stimme möchtest du zuerst spielen?”*
- 😊 *“Ich nehm die Oberstimme in der I. Lage.”*
- ⊗ *“Bleibt für mich die Unterstimme mit gefesseltem Ringfinger auf der E- und A-Saite.”*
- 😊 *“Tauschen wir die Rollen!”*
- ⊗ *“Gut gemacht. Und jetzt versuch einmal beide Stimmen, Ober- und Unterstimme gleichzeitig zu spielen. Am besten übst du jeden Takt mit Wiederholung.”*
- 😊 *“O jemine, tun mir die Finger weh!”*
- ⊗ *“Nicht aufgeben. Üben, üben, üben! Wenn die Hand müde wird, eine Erholungspause einlegen.”*



Sonne im Mai

aus England

Gitarre 1

Gitarre 2



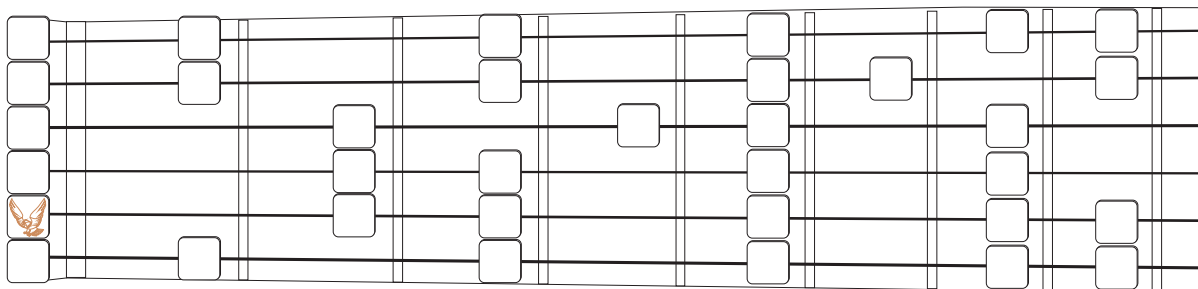
Durch die trüben Fensterscheiben des Zirkuswagens schaut Peppino den weißen Wolken zu, wie sie gemächlich am Himmel wandern. Plötzlich winkt er aufgeregt Peppo. Dieser traut seinen Augen nicht. Majestätisch zieht hoch am Firmament ein Steinadler seine Kreise. So etwas hat er in seinem Leben noch nie gesehen. Immer wieder schüttelt er den Kopf.

- ⊗ *“Dass es so etwas noch gibt.”*
- ☺ *“Gelt Peppo, da staunst du. Ohne mich hättest du das nie entdeckt.”*
- ⊗ *“Hast recht, Peppino. Schau jetzt dreht der Steinadler ab und verschwindet hinter den Bergen.”*
- ☺ *“Schade, ich hätte ihm gerne noch ein Weilchen zugeschaut.”*
- ⊗ *“Wenden wir uns der Gitarre zu - Thema: ‘Adlerflug’. Wir kreisen heute über das Griffbrett der Gitarre und suchen die gelernten Stammtöne. Ausgangspunkt ist der Horst des Adlers auf der E-Saite im V. Bund. Du findest dort eine winzige Zeichnung. Jetzt schwingt sich der Adler auf und schwebt über d auf der A-Saite. Zeige bitte das richtige Kästchen.”*
- ☺ *“V. Bund.”*
- ⊗ *“Weiter geht’s quer zum Griffbrett. Wie heißen die Töne?”*

- ☺ *“Ich glaube c’, e’ und a’. Soll ich sie auch anschlagen?”*
- ⊗ *“Das wäre gar nicht schlecht. Nun schwebt der Adler über die Stammtöne des IV. Bundes.”*
- ☺ *“Hier finde ich nur einen einzigen, das kleine b.”*
- ⊗ *“Dafür gibt’s im III. Bund mehr.”*
- ☺ *“Auf den Bass-Saiten G, c und f, auf den Melodiesaiten d’ und g’.”*
- ⊗ *“Wir können den Adler auch mal eine Saite entlangfliegen lassen, zum Beispiel die b-Saite.”*
- ☺ *“Dann schwebt er über c’, d’, e’, f’ und g’.”*

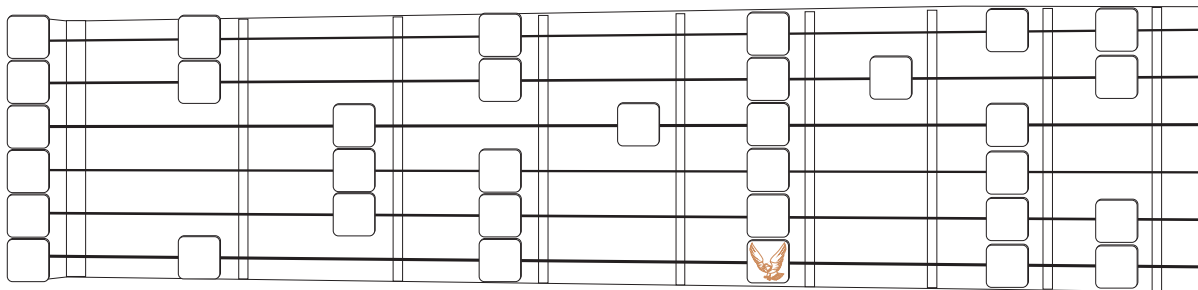
- ⊗ “Es geht auch ohne Gitarre. Auf dem Arbeitsblatt habe ich dir mit leeren Kästchen alle bisher gelernten Stammtöne eingezeichnet. Trage bitte die Notennamen in der angegebenen Reihenfolge ein:
 “A - d - g - b - e' - f' - c' - a - e - H - d' - g' - a' -

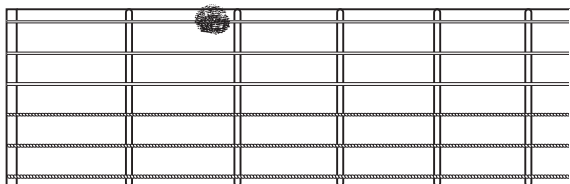
e' - f' - b' - c' - g' - d' - a' - e - f - c - H - A - d - g - c' - b - f - c - G - F - E - A”.



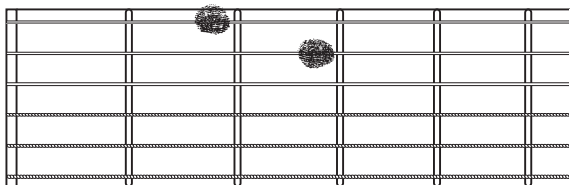
- ⊗ “Nochmals dieselbe Aufgabe von einem anderen Horst aus. Wenn du fertig bist, darfst du beide Adler anmalen!”

“A - H - c - f - e - d - g - a - d' - g' - c' - b' - f' - a' - e' - c' - g - d - b - d' - g' - f' - c' - e' - b - g - d - A - E - F - H - e - a - f - c - G - A.”

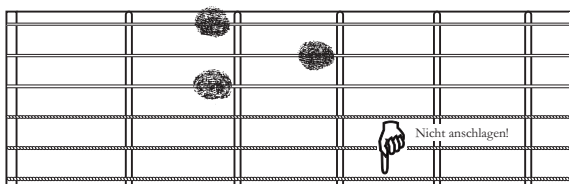




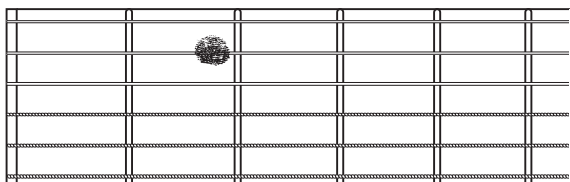
⊗ “Setze deinen Mittelfinger (2) auf der e'-Saite hinter das II. Bundstäbchen!”



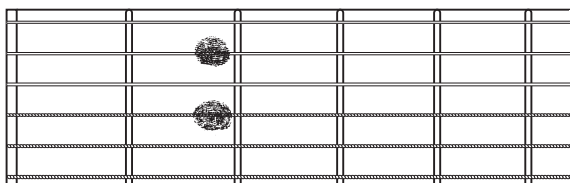
⊗ “Setze deinen Ringfinger (3) auf der b-Saite hinter das III. Bundstäbchen!”



⊗ “Setze deinen Zeigefinger (1) auf der g-Saite hinter das II. Bundstäbchen! Dies ist die Tonika $\mathbf{D}$ in D-Dur.”



⊗ “Setze deinen Mittelfinger (2) auf der b-Saite hinter das II. Bundstäbchen!”



⊗ “Setze deinen Zeigefinger (1) auf der d-Saite hinter das II. Bundstäbchen! Dies ist der Dominantseptakkord $\mathbf{A}^7$ in D-Dur.”

Wohlan die Zeit ist kommen

Wohlan die Zeit ist kommen

aus Deutschland

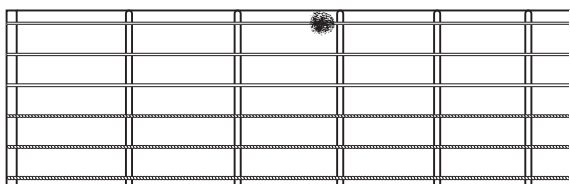
8 1. Wohl - an die Zeit ist kom - men, mein Pferd das muss ge - sat - telt sein,
8 ich hab mir's vor - ge - nom - men, ge - rit - ten muss es sein.
8 Geb, du nur bin ich hab mein Teil, ich lieb dich nur aus Nar - re - tei.
8 oh - ne dich kann ich schon le - ben, oh - ne dich kann ich schon sein.

2. In meines Vaters Garten, da stehn viel schöne Blum, ja Blum.
Drei Jahr muss ich noch warten, drei Jahr sind bald herum.
Geh du nur bin, ...
3. Du glaubst, du wärst die Schönste wohl auf der ganzen Welt, ja Welt,
und auch die Angenehmste, ist aber weit gefehlt!
Geh du nur bin, ...
4. Jetzt setz ich mich aufs Pferdchen und trink ein Gläschen kühlen Wein
und schwör bei meinem Bärtchen, dir ewig treu zu sein.
Geh du nur bin, ...
5. Solang ich leb auf Erden, sollst du mein Trimpele, Trampele sein
und wenn ich einst gestorben bin, so trampelst hinterdrein.
Geh du nur bin, ...

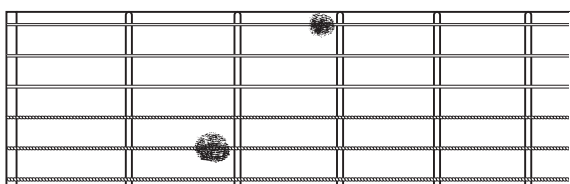
- ⊗ "Folgt der Tonika D der Dominantseptakkord A⁷ führen wir einen Griffwechsel aus.
➤ Hebe Zeige-, Mittel- und Ringfinger gleichzeitig von den Saiten ab!
➤ Nimm eine neue Handstellung über dem Griffbrett ein!
➤ Setze Zeige- und Mittelfinger nacheinander auf!"
⊗ "Folgt dem Dominantseptakkord A⁷ die Tonika

D führen wir einen Griffwechsel aus.

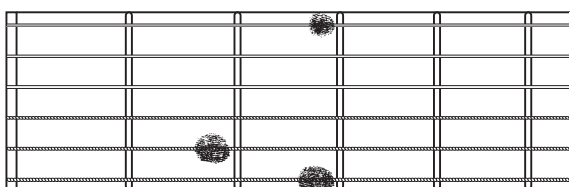
- Hebe Zeige- und Mittelfinger gleichzeitig von den Saiten ab!
➤ Nimm eine neue Handstellung über dem Griffbrett ein!
➤ Setze Zeige-, Mittel- und Ringfinger nacheinander auf!"



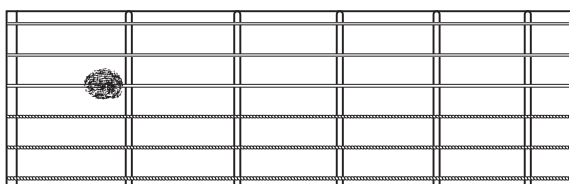
- ☹ “Setze deinen *kleinen Finger* (4) auf der *e'-Saite* hinter das *III. Bundstäbchen*!”



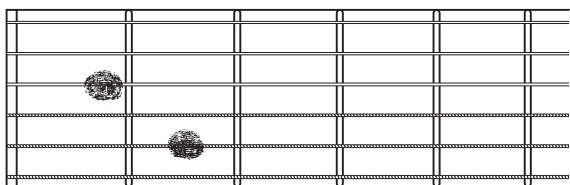
- ☹ “Setze deinen *Mittelfinger* (2) auf der *A-Saite* hinter das *II. Bundstäbchen*!”



- ☹ “Setze deinen *Ringfinger* (3) auf der *E-Saite* hinter das *III. Bundstäbchen*! Dies ist die *Subdominante G* in *D-Dur*.”



- ☹ “Setze deinen *Zeigefinger* (1) auf der *g-Saite* hinter das *I. Bundstäbchen*!”



- ☹ “Setze deinen *Mittelfinger* (2) auf der *A-Saite* so *nabe wie möglich* an das *II. Bundstäbchen*! Dies ist der *Dominantseptakkord* in *A-Dur*.”

So geht es in Schnützelputz Häusel

So geht es in Schnützelputz Häusel

aus Wien

8 1. So geht es in Schnützel-putz Häu - sel, da sin - gen und tan - zen die

8 Mäu - sel und bel - len die Schne - cken im Häu - sel.

8 In Schnützel-putz Häu - sel, da geht es sehr toll, da sau - fen die Ti - sche und

8 Bän - ke sich voll, Pan - tof - fel, sie tan - zen im Bet - te.

⊗ “Die ersten beiden Notenzeilen des Liedes stehen in der **Tonart D-Dur**.”

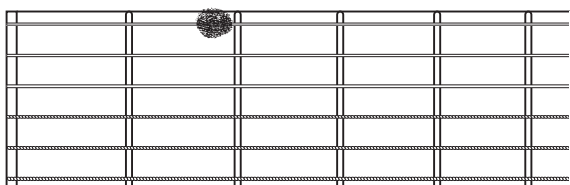
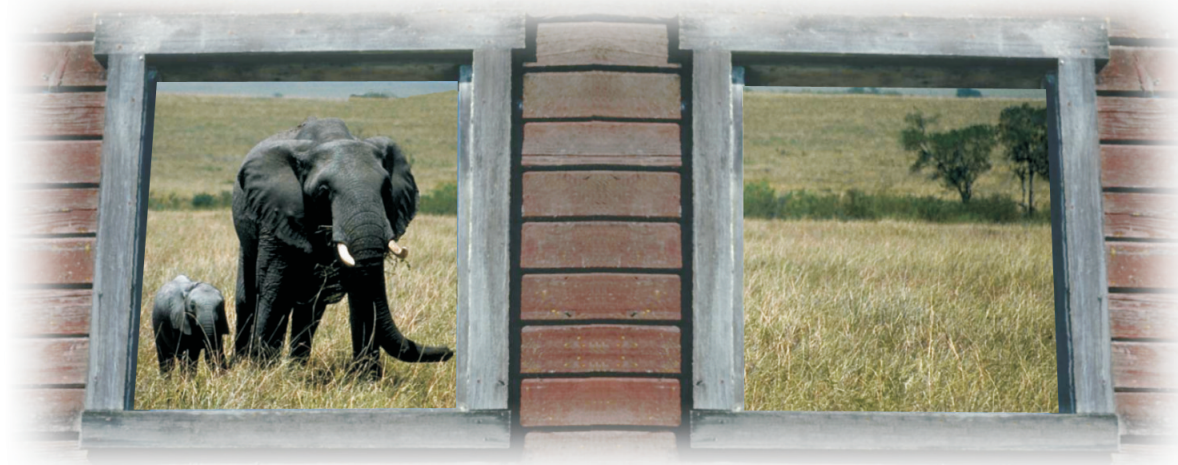
Tonika D
Dominantseptakkord A⁷
Subdominante G

	D-Dur	

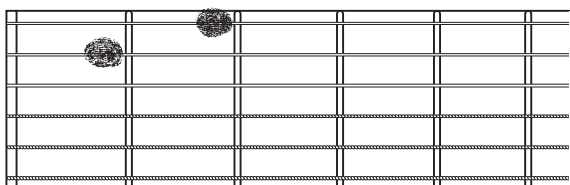
⊗ “Die letzten beiden Notenzeilen des Liedes stehen in der **Tonart A-Dur**.”

Tonika A
Dominantseptakkord E⁷
Subdominante D

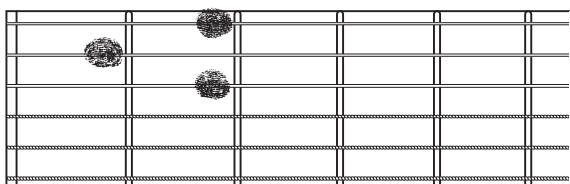
	A-Dur	



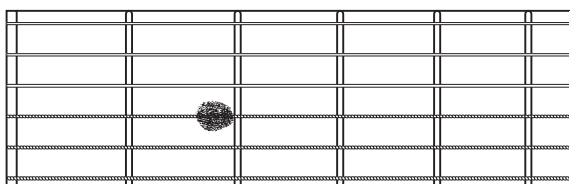
☹ “Setze deinen Ringfinger (3) auf der e'-Saite hinter das II. Bundstäbchen!”



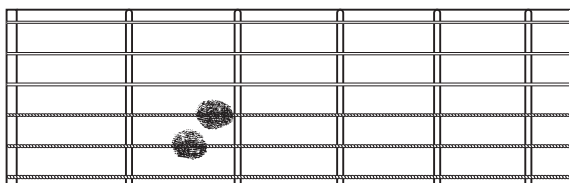
☹ “Setze deinen Zeigefinger (1) auf der b-Saite hinter das I. Bundstäbchen!”



☹ “Setze deinen Mittelfinger (2) auf der g-Saite hinter das II. Bundstäbchen! Dies ist der Dominantseptakkord D^7 in G-Dur.”



☹ “Setze deinen Ringfinger (3) auf der d-Saite hinter das II. Bundstäbchen!”



☹ “Setze deinen Mittelfinger (2) auf der A-Saite so nahe wie möglich an das II. Bundstäbchen! Dies ist die Tonikaparallele e-Moll in G-Dur.”

Mein mäusegrauer Elefant

Mein mäusegrauer Elefant

aus den USA

8 *G* *E_m* *D⁷* *G*

Mein mäu - se - grau - er E - le - fant tram - pelt durch das wei - te Land,

8 *G* *E_m* *D⁷* *G*

mein mäu - se - grau - er E - le - fant tram - pelt durch das wei - te Land.

8 *G* *E_m* *D⁷* *G*

Tram pelt heu - te durch den frisch gepflanzt en Blu - men - kohl, mor - gen durch den Kopf - sa - lat,

8 *G* *E_m* *D⁷* *G*

tram pelt im - mer wie - der durch das teu - re Por - zel - lan, gibt es Scher - ben ist es schad!

8 *G* *E_m* *D⁷* *G*

Mein mäu - se - grau - er E - le - fant tram - pelt durch das wei - te Land,

8 *G* *E_m* *D⁷* *G*

mein mäu - se - grau - er E - le - fant tram - pelt durch das wei - te Land.





Dudelmusik lockt Peppino zum Rummelplatz, zum Riesenrad. Staunend steht er davor, sehnsüchtig blickt er den wandernden Kabinen nach. Gerne würde er auch eine Runde mitfahren, aber er ist arm, bettelarm, keinen Pfennig in der Tasche.

Im Zirkuswagen liegt die Gitarre Kunigund in einer Ecke. Peppo fährt spielerisch über ihre Saiten. Klingt ja schauerlich, mit einem solchen Instrument lässt sich nur Katzenmusik machen. Das muss sich unbedingt ändern. Armer Peppino, auf dich kommt in der heutigen Gitarrenstunde ein schwieriges Kapitel zu.

☹ *“Viele lernen es nie, manche noch später.”*

☺ *“Das kleine Einmaleins, aber das beherrsche ich aus dem Effeff.”*

☹ *“Wie man eine Gitarre stimmt.”*

☺ *“Sehr einfach, ich gebe dir meine Kunigund und du erledigst den Rest.”*

☹ *“O nein, mein kleiner Schlauberger. Du bist an der Reihe. Ich zeige dir einen einfachen Weg, du übernimmst die Stimmung meiner Gitarre. Ich schlage die tiefe E-Saite an.“*

☺ *“Und ich drehe an der Mechanik.”*

☹ *“Du hörst den Ton E, nimmst ihn auf, schlägst die E-Saite auf deiner Kunigund an und vergleichst. Klingt die Saite tiefer, klingt sie*

höher?”

☺ *“Sie klingt etwas tiefer, also muss ich sie spannen.”*

☹ *“Nicht so viel, sonst reißt die Saite und fliegt dir um die Ohren. Wollen wir wieder vergleichen?”*

☹ *“Ich glaube, jetzt klingen sie gleich.”*

☹ *“Bei der A-Saite wählen wir denselben Weg.”*

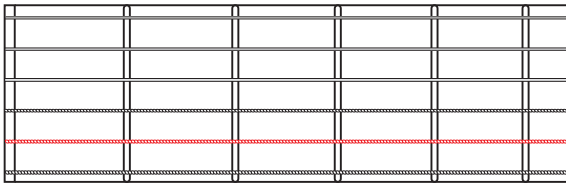
☺ *“Du schlägst die A-Saite an, ich nehme den Ton A mit meinen Ohrwatscheln auf und passe meine A-Saite an.”*

☹ *“Genau so. Und die anderen Saiten folgen nach.”*

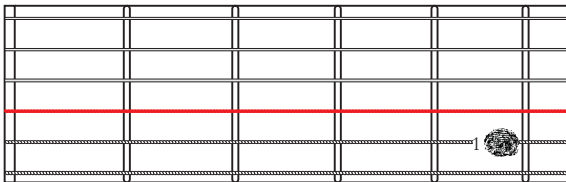
☺ *“Und wie stimme ich meine Kunigund, wenn deine Gitarre auch nicht in Ordnung ist?”*

☹ *“Dafür habe ich für dich ein Arbeitsblatt vorbereitet, dort findest du alles fein säuberlich aufgeschrieben, Schritt für Schritt.”*

Bis die Saiten um die Ohren fliegen



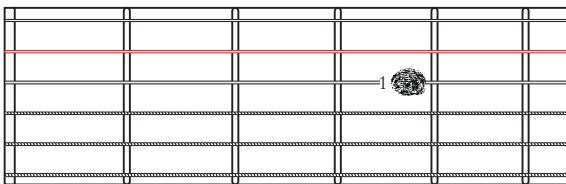
- ⊗ “Schlage deine Stimmgabel an und setze sie auf den Steg der Gitarre. Schlage nun die A-Saite an. Vergleiche beide Töne mitein-ander. Ist der Tonhöhenunterschied genau zwei Oktaven, dann ist die A-Saite richtig gestimmt.”



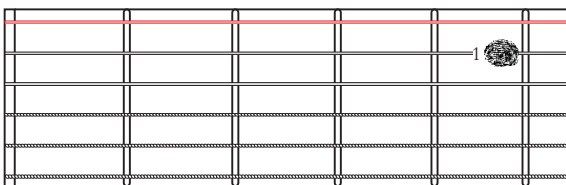
- ⊗ “Greife im V. Bund der A-Saite den Ton d und bringe die d-Saite damit in Einklang. Die richtig gestimmte Saite musst du dabei immer zuerst anschlagen.”



- ⊗ “Greife im V. Bund der d-Saite den Ton g und bringe die g-Saite damit in Einklang.”



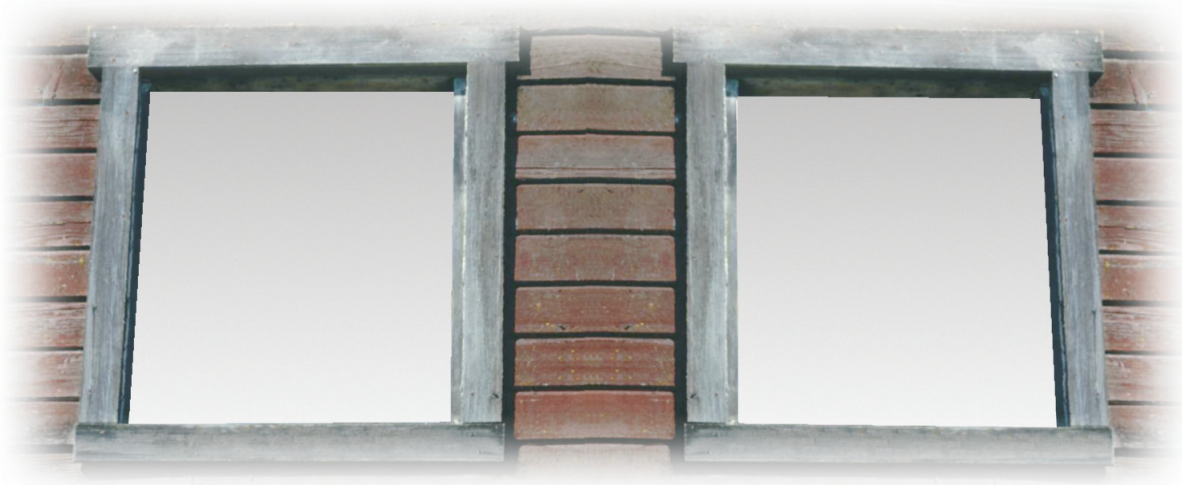
- ⊗ “Greife im IV. Bund der g-Saite den Ton b und bringe die b-Saite damit in Einklang.”



- ⊗ “Greife im V. Bund der b-Saite den Ton e' und bringe die e'-Saite damit in Einklang.”



- ⊗ “Schlage nun die hohe e'-Saite an und bringe die tiefe E-Saite zwei Oktaven tiefer damit in Einklang.”



Die Wolken fliehn, der Wind saust durch die
Blätter, ein Regenschauer zieht über Wald und
Feld, zum Abschiednehmen just das rechte
Wetter, Peppo und Peppino haben´s nicht
bestellt.

Bald wird der Mond am Himmel
emporsteigen, Peppo und Peppino, Opa und
Enkel, werden in ihre Federn schlüpfen,
gemeinsam schlafen, träumen. Beide sind
unzertrennliche Freunde, beide lieben die
Musik. Gelegentlich holt Peppo seine Gitarre
und entlockt ihr wohlklingende Weisen.
Peppino hört andächtig zu, bald wird er auf
seiner Kunigund auch so schön spielen
können.

Morgen werden sie weiterziehen in ihrem
klapprigen Zirkuswagen, wer weiß wohin.

*30 Gitarrenstunden
für den Anfangsunterricht
mit
Peppo und Peppino*

